

KVV/inter & aktuell

Mitarbeitermagazin der Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH | 1/2021



Klassiker – Die N8C und Jürgen Küllmer | 8

Laserscape – Untrennbar mit Kassel verbunden | 12

Menschlichkeit – Eins von fünf Dimensionen unseres neuen Leitbildes | 6

Glückwunsch – Abschlussprüfungen bestanden | 21

Was lange währt – Bike-Leasing bei der KVV | 4

Vorstellung – Die Schwerbehindertenvertretung stellt sich vor | 23

Inhalt

UNTERNEHMEN

- 3 Vorwort
- 4 Bike-Leasing bei der KVV
- 6 Das neue Leitbild für Führung und Zusammenarbeit
- 8 Die Klassiker der KVG: Die N8C und Jürgen Küllmer
- 10 Version 3.0 der „Meine KVV“-App ist online
- 12 Documenta-Kunstwerk Laserscape – STW erwerben roten Laser

MARKT

- 11 Agiles Projektmanagement durch das Sprintverfahren
- 13 3D-Planungssoftware im Fachbereich EAB
- 14 E-Mobilität bei der KVV – Ladesäulen im ES12 und am Königstor
- 15 Kraftwerk Kassel: Jetzt mit „Lift“ für Fische

MENSCHEN

- 16 Wir gratulieren ...
- 17 Unsere Jubilare
- 18 Wir begrüßen ...
- 19 In die Freizeitphase gingen ...
- 19 In den verdienten Ruhestand gingen ...
- 19 Wir gedenken ...
- 20 Wechsel an der Spitze des KVG-Bereichs Betrieb
- 20 Andreas Noll neuer Bereichsleiter beim Strom- und Gasbetrieb der NSG

- 21 Azubis haben Abschlussprüfung erfolgreich bestanden – Herzlichen Glückwunsch!
- 22 RBK GmbH: Karsten Kamutzki (KVG) zum Geschäftsführer bestellt
- 22 KVV-Prokura für Dr. Hornfeck
- 23 Die Schwerbehindertenvertretung stellt sich vor
- 25 Busfahrer Michael Schneider spendete bisher 75 Liter Blut

WISSEN

- 24 KVV ist fahradfreundlicher Arbeitgeber
- 26 Die KVV Akademie: Ein virtueller Ort des Lernens und der Potenzialentfaltung
- 27 Windpark Reinhardswald: Infozeitung klärt auf
- 28 Azubigewinnung in Zeiten von Corona
- 29 125 Jahre KVG: Vorbereitungen für das Jubiläum beginnen

RÜCKBLICK / AUSBLICK

- 30 Dank an einen unserer Busfahrer
- 31 Lob für schnelle Störungsbehebung bei der NSG
- 32 Zum „runden Geburtstag“ sagen wir: DANKE!



8



14



22



24



32



IMPRESSUM

Zeitschrift für Mitarbeiter/innen und Pensionäre, intern & aktuell
Nr. 1/2021, 41. Jahrgang

HERAUSGEBER:
Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH

REDAKTION:
Michael Oelemann (moe), verantwortlich
Heidi Hamdad (hh)
Stefanie Gundlach (sg)
Susanne Hasek (sh)
Cornelia Bohle (cb)
Ingo Pijanka (ipi)

ANSCHRIFT:
Königstor 3 – 13
34117 Kassel

Tel. 0561 782-2436
Susanne Hasek
E-Mail:
susanne.hasek@kvvks.de
GRAFISCHES KONZEPT:
Steffen Härtel-Klopprogge |
atelier capra

TEILE DER BILDER:
Archiv KVV, Andreas Berthel,
Andreas Fischer, Passavant Geiger,
Michael Wiedemann, Adobe Stock

DRUCK:
Thiele & Schwarz
Werner-Heisenberg-Str. 7
34123 Kassel

AUFLAGE:
2.900

Nachdruck mit Quellenangabe
gestattet; Belegexemplar erbeten.
Mit Namen gekennzeichnete Beiträge
geben nicht unbedingt die Meinung
des Herausgebers oder der Redaktion
wieder.

Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das erste Drittel dieses Jahres 2021 ist schon fast vergangen und die Corona-Pandemie hat uns immer noch fest im Griff. Vor etwa einem Jahr sind wir bei der KVV in den „Krisenmodus“ übergegangen. Wir haben unter der Leitung unseres Personalchefs Andreas Hofmann einen Krisenstab gegründet, der sich seitdem wöchentlich trifft. Wir haben mehrere hundert Mitarbeitende ins Homeoffice geschickt. Für die Kolleginnen und Kollegen, die an den Standorten und in der Fläche arbeiten, haben wir weitreichende Abstands- und Hygienemaßnahmen umgesetzt. Damit sind wir bisher sehr gut durch die Pandemie gekommen. Vor Ostern haben wir unserem Sicherheitskonzept einen weiteren Baustein hinzugefügt: die Selbsttests, mit denen vor allem jene Mitarbeitende besser geschützt werden sollen, die nicht die Wahl haben, im Homeoffice zu arbeiten. Der nächste Baustein wird für uns das Impfen sein und wir sind darauf vorbereitet, auch im Betrieb zu impfen – sobald genügend Impfstoff zur Verfügung steht.

Auch abseits von Corona hatten die ersten Monate des Jahres für uns bei der KVV einiges zu bieten: Sicher erinnern Sie sich noch an den Wintereinbruch Anfang Februar, der die Stadt Kassel für einige Tage unfreiwillig in einen winterlichen Stillstand verfrachtet hat. Beschäftigt haben uns auch die Einführung des Bike-Leasings und neue Lademöglichkeiten für Elektrofahrzeuge bei der KVV. Mehr darüber erfahren Sie hier im Heft.

Ein Thema, was mir besonders am Herzen liegt, ist unser neues Leitbild für Führung und Zusammenarbeit. Denn es gibt wenig Kraftvolleres als die Kultur eines Unternehmens. Wir haben in der Kulturdiagnose gelernt, dass uns der Wunsch nach einer sinnstiftenden Tätigkeit verbindet. Dies gilt für alle Geschäftsfelder der KVV-Gruppe. Umgekehrt wissen wir aber auch, dass wir uns im Themenfeld Führung und Zusammenarbeit weiter entwickeln müssen, um mit der Dynamik unserer Märkte Schritt zu halten, möglichst viele Wettbewerber zu überflügeln und den Anspruch einzulösen, zu den führenden Unternehmen unserer Branche zu zählen. Das ist die bestmögliche Zukunftssicherung!

Wir haben uns ein Leitbild zu Führung und Zusammenarbeit gegeben, an dessen Ausgestaltung bereits über 80 Mitarbeitende der KVV-Gruppe mitgewirkt haben. In unserem Leitbild haben wir entlang der fünf Dimensionen Menschlichkeit, Unternehmertum, Zielorientierung, Innovation und Zusammenarbeit ein attraktives Zielbild unserer Unternehmenskultur skizziert.

Auf den folgenden Seiten erfahren Sie, wie das Leitbild entstanden ist, welche Werte und Ziele wir uns gegeben haben und wie es zu diesem Thema weitergeht. Dieses Leitbild hat bei vielen von Ihnen, die das Leitbild bereits kennen, Erwartungen geweckt! Diesen Anspruch nun auch einzulösen, erfordert von uns allen – von jedem einzelnen von Ihnen – sich für diese Transformation persönlich einzusetzen.

Ich freue mich auf diesen gemeinsamen Weg der Veränderung – der Weiterentwicklung – und wünsche uns allen viel Spaß auf diesem lohnenswerten Weg.

Herzliche Grüße und bleiben Sie gesund,

Dr. Michael Maxelon



Dr. Michael Maxelon

Umgekehrt wissen wir aber auch, dass wir uns im Themenfeld Führung und Zusammenarbeit weiter entwickeln müssen, um mit der Dynamik unserer Märkte Schritt zu halten, möglichst viele Wettbewerber zu überflügeln und den Anspruch einzulösen, zu den führenden Unternehmen unserer Branche zu zählen. Das ist die bestmögliche Zukunftssicherung!

Was lange währt...

Bike-Leasing bei der KVV

Ein Highlight jeder Betriebsversammlung sind die offenen Fragen aus der Belegschaft. Das Thema Bike-Leasing bei der KVV wurde regelmäßig angefragt und immer kam die gleiche Antwort: unsere Tarifverträge lassen das leider nicht zu. Der Fokus der Tarifvertragsparteien bezüglich Entgeltumwandlung lag in der Vergangenheit ausschließlich auf der Altersvorsorge.

Mit den letzten Tarifverhandlungen, die sich bis 2021 erstreckten, haben sich die Arbeitgeber und Verdi auf eine Öffnung der Verträge zum Bike-Leasing geeinigt. Dies hat KP als Chance gesehen, schnellstmöglich eine betriebliche Vereinbarung zu schaffen und den oft geäußerten Wünschen gerne nachzukommen.

Jetzt ist sie da, die „Betriebsvereinbarung über die Entgeltumwandlung bei Fahrrad- und (Pedelec-)E-Bike-Leasing“ und die ersten Kolleginnen und Kollegen haben die Fahrradhändler gestürmt, soweit das in Zeiten von Corona möglich war. Vermutlich hatte der eine oder die andere im Vorfeld schon mit einem Modell geliebäugelt.

Kooperationspartner der KVV ist die Bikeleasing-Service GmbH & Co. KG mit Sitz in Vellmar und Uslar. Das Unternehmen ist einer der führenden Anbieter auf diesem Gebiet, kommt aus der Region und kooperiert mit nahezu allen Fahrradfachhändlern vor Ort. Somit ist höchste Flexibilität bei der Wahl von Händler und Fahrradmodell garantiert.

Egal ob E- oder Mountain-Bike, Renn- oder sonstiges Fahrrad – das Bike-Leasing ist ganz unkompliziert: Die Mitarbeitenden suchen sich ihr Wunsch-Bike beim Radhändler ihres Vertrauens aus. Das Unternehmen erwirbt/least dieses, versichert es vollumfänglich und stellt es ihnen zur Verfügung. Es ist möglich ein Fahrrad oder Pedelec pro Mitarbeiter/in im Wert von maximal 7.000 € zu leasen.

Aufgrund der unterschiedlichen Tarifverträge gibt es für alle Mitarbeitenden der Verkehrssparte im TV-N noch eine Ausnahme: Bis zum 31. Dezember 2021 können sie bis zu zwei Fahrräder/Pedelecs im Gesamtwert von bis zu 10.000 Euro leasen.

Die Raten werden aus dem monatlichen Bruttogehalt finanziert. So können Sie gegenüber einem Privatkauf bis zu 40 % der Anschaffungskosten sparen. Alle Informationen zu den Konditionen, dem Ablaufplan und der Ansprechpartner/Ansprechpartnerin sind im Intranet unter der Rubrik „Service/Mobilität/Bikeleasing“ zu finden.



Vorteile

- Kostenübernahme des Versicherungspaketes „Premium Plus“ durch den Arbeitgeber
- 0,25 %-Regelung seit 1. Januar 2020
- Hochwertiges Dienststrad – auch zur privaten Nutzung
- Eigenes Wunschrad ohne Markenbindung
- Unkomplizierte Abwicklung beim Fachhändler vor Ort
- Steuervorteil durch Gehaltsumwandlung
- Fest verbundenes Radzubehör kann mitgeleast werden

Dienststrad-Leasing bei der KVV

Bei Fragen zum Bike-Leasing über Entgeltumwandlung wenden Sie sich bitte per Mail oder telefonisch an KPB:

- Lisa Hermann (Ansprechpartnerin für KVV, STW, EWG, DVG); Telefon: 2331; Mail: lisa.hermann@kvvks.de
- Noah Hilgenberg (Ansprechpartner für NSG); Telefon: 1949; Mail: noah.hilgenberg@kvvks.de
- Timo Jopp (Ansprechpartner für KVG); Telefon: 5202; Mail: timo.jopp@kvvks.de

Ute Hahn

Noch ein Hinweis zur Entgeltumwandlung

Entgeltumwandlung bedeutet, dass der Arbeitnehmer auf einen Teil seines Entgelts in Höhe seiner monatlichen Leasingrate verzichtet. Im Gegenzug überlässt der Arbeitgeber im Leasingzeitraum dem Arbeitnehmer das ausgewählte Fahrrad / Pedelec. Die Überlassung des Fahrzeugs für Privatfahrten führt zu einem lohnsteuer- und sozialversicherungspflichtigen geldwerten Vorteil beim Arbeitnehmer. Dieser beträgt 1% eines auf volle 100 Euro abgerundeten Viertels der unverbindlichen Preisempfehlung (UVP) für das Fahrzeug und wird dem Arbeitnehmer über die Entgeltabrechnung belastet.

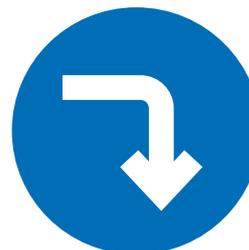
Besteht beim Mitarbeiter außer dieser Entgeltumwandlung auch eine Entgeltumwandlung in die betriebliche Altersvorsorge (z.B. ZVK, Direktversicherung etc.) gilt bei der Begleichung der Beiträge aus der Entgeltabrechnung immer die Regel, dass zuerst die Beiträge zur betrieblichen Altersvorsorge beglichen werden.

Aus abrechnungstechnischen Gründen erfolgt der Abzug der Leasingrate aus dem laufenden monatlichen Entgelt.

INFO



Für diejenigen, die partizipieren möchten und nicht wissen wie, hier eine kleine Wegbeschreibung zum neuen Rad über eine Entgeltumwandlung.



Dienstrad-Leasing bei der KVV



So funktioniert's:

- 1 Registrieren Sie sich auf portal.bikeleasing-service.de.** Dazu einfach auf „jetzt Bikeleasing-Nutzer-ID anfordern“ klicken, die Datenschutzbestimmungen durchlesen und akzeptieren, Ihre Daten und den Firmen-Code (siehe unten) eingeben und auf „registrieren“ klicken. Sie erhalten Ihre persönliche 8-stellige Bikeleasing-Nutzer-ID per E-Mail.

Firmen-Codes:

 - DVG: FHL8
 - EWG: N936
 - KVG: H87N
 - KVV: ZVZN
 - NSG: 3JXZ
 - STW: K2PN
- 2 Suchen Sie Ihr Wunschrad** beim Fachhändler Ihres Vertrauens aus und teilen Sie diesem Ihre Bikeleasing-Nutzer-ID mit.

 - Der Fachhändler übermittelt für die Leasing-Anfrage die Raddaten, den UVP und den Kaufpreis unter Angabe Ihrer Bikeleasing-Nutzer-ID an Bikeleasing.
 - Der Bikeleasing-Service sendet Ihnen eine Bestätigungs-E-Mail mit der Bitte, den sogenannten Überlassungsvertrag im Arbeitnehmerportal zu überprüfen. Überlassungsvertrag deshalb, weil der eigentliche Leasing-Vertrag von Bikeleasing und Ihrem Arbeitgeber geschlossen wird.
- 3 Kontrollieren Sie den Überlassungsvertrag** und signieren Sie ihn, wenn alle Angaben korrekt sind.

 - Bikeleasing übermittelt den Überlassungsvertrag zur Freigabe an die Personalabteilung.
 - Die Personalabteilung prüft den Überlassungsvertrag und gibt ihn frei.
 - Der Bikeleasing-Service versendet die Übernahmebestätigung per E-Mail an Sie, Ihren Arbeitgeber und den Fachhändler.
- 4 Nehmen Sie die Übernahmebestätigung** und Ihren gültigen Personalausweis mit, wenn Sie das Rad beim Fachhändler abholen.

 - Der Fachhändler übermittelt die Unterlagen zur Abrechnung des Rades an den Bikeleasing-Service. Der Vertrag wird aktiviert.
 - Die Leasinggesellschaft versendet die Dauerleasingrechnung an den Arbeitgeber.
 - Die Lohnumwandlung startet mit der nächsten Gehaltsabrechnung.



Das neue Leitbild für Führung und Zusammenarbeit

Der Weg zum Leitbild – Wie das Leitbild entstanden ist:

Vor etwa zwei Jahren hat die KVV-weite Kulturdiagnose gezeigt, dass es bei den Themen Führung und Zusammenarbeit Potenzial zur Verbesserung gibt. Die Unternehmensführung ist dieses Thema gemeinsam mit dem Führungsteam, den Betriebsräten und einigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus verschiedenen Bereichen der KVV-Gruppe angegangen. Ziel dabei war es, ein gemeinsames Verständnis und einen Rahmen für die Werte und Ziele bei der KVV zu entwickeln.

Das dabei entstandene neue Leitbild ist zugleich auch Sinnbild des Kulturwandels. Die folgenden fünf Handlungsdimensionen geben dafür Orientierung:

MENSCH LICHEIT

Menschlichkeit ist ein besonderer Wert in der KVV und leitet unser Handeln. Wir gehen fair und respektvoll miteinander um.

Unser Verständnis von Menschlichkeit:

- Wir gehen **anständig, gerecht** und **respektvoll** miteinander um.
- Wir investieren in ein **gutes Miteinander**.
- Wir kommunizieren **offen** und **ehrlich**.
- Unsere Führungskräfte **führen situativ** und werden damit dem individuellen Bedürfnis unserer Mitarbeitenden nach Führung bestmöglich gerecht.
- Wir bieten **Entwicklungsperspektiven** und fördern die **Vereinbarkeit von Beruf und Familie**.

UNTERNEHMER TUM

Wir fördern und fordern Verantwortungsübernahme. Wir denken und handeln unternehmerisch.

Unser Verständnis von Unternehmertum:

- Wir denken und handeln für die **gesamte KVV**.
- Unsere Führungskräfte schaffen die Basis für unternehmerisches Denken und Handeln durch **transparente** Kommunikation der **Unternehmensstrategie** und der **finanziellen Bedingungen**.
- Wir treffen **Entscheidungen** auf möglichst **niedriger Ebene**. Führungskräfte bieten den Rahmen dazu, Mitarbeitende nutzen ihn.
- Wir geben uns einen **Vertrauensvorschuss** und gehen mit Fehlern **konstruktiv** um.
- Wir **fördern Pragmatismus** und **vereinfachen** unnötig komplizierte und bürokratische Prozesse.

ZIEL ORIENTIERUNG

Unsere Führungskräfte geben die Richtung vor und vereinbaren mit den MA ambitionierte Ziele.

Unser Verständnis von Zielorientierung:

- Wir übernehmen gemeinsam **gesellschaftliche Verantwortung** für die Bürger in Kassel und der Region Nordhessen. Unsere **Kunden** stehen im **Fokus** unserer Unternehmensstrategie.
- Unsere Führungskräfte kommunizieren **Unternehmensziele** klar und transparent, brechen diese handlungsleitend und messbar runter, implementieren und verankern sie gemeinsam mit ihren Mitarbeitenden.
- Führungskräfte und Mitarbeitende vereinbaren klare, **gegenseitige Erwartungshaltungen** in Schriftform und halten diese auch unterjährig nach.
- Wir übernehmen **Verantwortung** für die gemeinsame Zielerreichung.
- Wir **loben gute Leistung**. Wir geben uns mit **unangemessener Leistung** nicht zufrieden und adressieren dies auf angemessene Weise.

INNO VATION

Wir richten den Blick nach vorne, probieren Dinge neu und setzen pragmatisch um.

Unser Verständnis von Innovation:

- Wir richten den **Blick nach vorn** und bleiben so zukunftsfähig.
Wir halten Ausschau nach relevanten Innovationen auf dem Markt.
- Wir sind **offen für Neues** und **hinterfragen** konstruktiv bestehende Regeln und Prozesse.
- Wir schaffen **Freiräume für Innovation** und adressieren **Hindernisse** bei der Umsetzung.
- Wir **experimentieren** und **lernen** dabei aus unseren Fehlern.
- Wir gehen **angemessene Risiken** ein, um Chancen umsetzen zu können.

ZUSAMMEN ARBEIT

Wir ziehen gemeinsam an einem Strang.
Das ‚Wir‘ zählt mehr als das ‚Ich‘.

Unser Verständnis von Zusammenarbeit:

- Wir suchen **gemeinsam** nach **Lösungen** und **vertrauen** uns gegenseitig.
- Wir **bauen hinderliche Grenzen und konzernweite Schranken ab** und vernetzen uns.
- Wir planen Zeit ein für regelmäßiges **Feedback**.
- Wir sind offen für den Rat anderer und heißen auch **kritisches Feedback** willkommen.
- Wo sinnvoll, arbeiten wir nach **einheitlichen Methoden** und nutzen **Standards**.



Um das neue Leitbild mit Leben zu füllen, wurden bereits erste Maßnahmen erarbeitet. Zum einen wird eine Arbeitsgruppe den Rahmen für eine künftige Führungskultur entwickeln. Zum anderen gestalten Mitarbeitende selbst Ideen für das eigene Arbeitsumfeld und setzen sie um. Eine dritte Säule bilden die Maßnahmen, die von der Projektgruppe bereits konzernweit erarbeitet wurden. Dazu gehört zum Beispiel ein 180°-Feedback oder verbindliche, strukturierte Zielvereinbarungs- und Feedbackgespräche. Alle diese Maßnahmen schließen die Lücke zwischen dem Status quo und dem Zielbild.

Die Klassiker der KVG: Die N8C und Jürgen Küllmer

Rechtzeitig kurz vor und während der Bundesgartenschau (BUGA) in Kassel am 30. April 1981 nahm die KVG einen völlig neuen Straßenbahntyp in den Betrieb: 16 Hochflurtriebwagen vom Typ N8C der Düsseldorfer Waggon-AG (Düweg). Sie sind heute, nach rund 40 Jahren, bei der KVG nicht mehr zu Hause. Aber drei ihrer sechs Nachfolger aus dem Jahr 1986 fahren noch immer: Als E-Wagen im Schülerverkehr oder bei Großveranstaltungen zum Beispiel. Manchmal sitzt vorn in der Fahrerkabine Jürgen Küllmer. Er ist der Mann mit der Mütze.

„Der Mann mit der Mütze“: Küllmer ist ein Original. Wer häufiger mit dem Kasseler ÖPNV fährt, kennt ihn: Die blaue Schirmmütze, die bis Anfang der 1980er-Jahre für jeden KVG-Fahrer zur akkuraten Dienstkleidung gehörte, ist auch

heute immer dabei. Als Jürgen Küllmer im Unternehmen im Sommer 1980 anfang, zunächst in der Wagenreinigung und von September bis November als Straßenbahnfahreranwärter, lernte er sämtliche Bahntypen kennen. Das war damals nicht anders als heute.

Aber die KVG geht mit der Zeit, und so liest sich der Tramfuhrpark von einst wie eine Reise in eine andere Zeit: 1980 fuhren noch Oldtimerbahnen, bei der der Fahrer seinen bis zu achtstündigen Dienst im Stehen versah, darüber hinaus fuhren auf den Linien vierachsige Einrichtungstriebwagen der Firma Credé, sechsachsige Einrichtungsbahnen mit Beiwagen der Firmen Credé und Wegmann sowie sechsachsige Zweirichtungsmo-
delle von Wegmann.

Straßenbahnfahren mit viel Handarbeit

Damals war das Straßenbahnfahren noch viel Handarbeit. So war etwa der Fahrschalter der Oldies eine Kurbel und eine zweite diente als Handbremse. Bei etwas jüngeren dieser Bahnen wurde die Kurbel für die Handbremse durch einen Umbau mit einer Federspeicherbremse ersetzt. Beim Wechsel der Richtung musste der Fahrer den Außenspiegel ab- und an der anderen Seite wieder anmontieren. Die „Klimaanlage“ für den Fahrer bestand aus einem Miniventilator, und Frischluft gab’s über ein Kipfensterchen im Dach. „Das war im Sommer wie in einer Sauna“, erinnert sich Küllmer rückblickend, „ganz anders als heute, wo fast jeder Fahrerarbeitsplatz klimatisiert ist“.

In den 1970er-Jahren stand die Kasseler Straßenbahn auf der Kippe: Zu hohe Kosten, ein veralteter Fuhrpark, lautete die Kritik. Als Hans Eichel 1975 zum Kasseler Oberbürgermeister gewählt worden war, kam die Wende: Die Pläne zur Stilllegung des Straßenbahnnetzes wurden gestoppt, die Modernisierung und der Ausbau des Netzes beschlossen. Als dann die Bundesgartenschau vor der Kasseler Tür stand, die am 30. April 1981 ihre Pforten an der Fulda öffnete – zum zweiten Mal nach 1955 –, hatte die KVG mit den N8C von Düweg nagelneue, moderne Straßenbahnwagen, und sie waren zugleich ein verkehrspolitisches Signal.



Jürgen Küllmer, der KVG-Fahrer mit der Mütze, steuerte vor 40 Jahren die erste Hochflurbahn und arbeitet noch heute im KVG-Fahrdienst.

Als die BUGA am 18. Oktober 1981 schloss, zählte sie rund fünfeinhalb Millionen Besucher aus Nah und Fern. Nicht nur Kassel, sondern auch die KVG und mit ihr die mittlerweile 16 in Dienst gestellten neuen Bahnen hatten gezeigt: Wir können das! Jürgen Küllmer, damals 22 Jahre junger, frisch gekürter Straßenbahnfahrer, war mit von der Partie, und die BUGA war sein erstes Großereignis.

Heute erinnert er sich nicht mehr recht daran. Aber als Kasseler Straßenbahnfahrer ist man Großveranstaltungen gewohnt, da geht die einzelne leicht unter. Dafür erinnert er sich lebhaft an die Unterschiede zu den anderen Bahnen: Die N8C, dreiteilige achtachsige Zweirichtungs-Gelenktriebwagen, waren das technische Nonplusultra. „Alles elektrisch“, fasst Küllmer zusammen, „und ganz modern“.

Die Düwag-Bahnen hatten Trittstufen, die unterste fuhr sogar automatisch aus, und eine echte Innovation war die Choppersteuerung. Die ermöglichte das automatisierte stufenlose Fahren und Bremsen. Für das Fahrpersonal ein Novum war auch der durch eine Kabine abgetrennte Arbeitsplatz, der Ticketverkauf erfolgte über ein Schiebefenster. Die Fahrgäste erlebten mehr Komfort durch gepolsterte und breitere Sitze, größere Außenscheiben, und die teilautomatisierten Haltestellenansagen. Die erfolgten, nachdem der Fahrer eine Kassette aktiviert hatte und die Haltestellen per Knopfdruck ausrufen ließ. Neu in Hinblick auf die Energiebilanz war die Fähigkeit der Bahnen zur Rekuperation – die Stromrückspiegelung beim Bremsen in die Oberleitung. Wichtig für die KVG war auch, dass sich in den neuen Bahnen, die gut drei Meter länger waren als die im Bestand, mehr Fahrgäste befördern ließen.



Seit mehr als 40 Jahren fahren die Hochflurbahnen (N8C) bei der KVG, und so lange ist auch Jürgen Küllmer dabei. Er fuhr die ersten dieser damals hochmodernen Bahnen, von denen die ersten kurz vor der Bundesgartenschau Ende April 1981 in den Betrieb gestellt worden waren.

Die 16 N8C von 1981 mussten aus Altersgründen die KVG 2014 verlassen, wurden nach Polen verkauft. Von ihren sechs Nachfolgern, die 1986 nach Kassel kamen, sind jetzt noch drei in Betrieb: Tw 418, 420 und 421. Etwa im Jahr 2024 sollen sie verabschiedet werden.

Auch für Jürgen Küllmer naht der Abschied: Am 1. Februar kommenden Jahres wird er, dann nach mehr als 41 Jahren im Straßenbahndienst, ins Rentnerleben wechseln. Ganz aber will der heute 63-Jährige von der KVG nicht lassen: Als Minijobber will er weiter die Bahnen steuern. Küllmer ist Straßenbahnfahrer mit Leib und Seele. Seine Berufswahl hat er, und das sagt er mit Nachdruck, „nie bereut!“.

Übrigens: 1981, das war auch das Jahr, in dem erstmals unsere Mitarbeiterzeitschrift intern & aktuell erschien, damals in einer Auflage von 3.500 Exemplaren. Und kein Zufall: Das Titelbild zierte eine neue Hochflurbahn! Schauen Sie doch mal auf die letzte Umschlagseite unserer aktuellen Ausgabe ...

hh

INFO

Steckbrief N8C

Normalspur, achtachsig, Chopper
 Länge: 25,90 m
 Breite: 2,30 m
 Sitz-/Stehplätze: 54, 86
 Leergewicht: 35,5 Tonnen
 Motorleistung bei 600 V: 2 x 217 kW
 Anfahrbeschleunigung: 1,3 m/s
 Höchstgeschwindigkeit: 60 km/h



Wir präsentieren: Version 3.0 der „Meine KVV“-App ist online

Fast ein Jahr ist es her, seit die Mitarbeiter-App „Meine KVV“ an den Start ging. Das App-Team ist begeistert, wie viele Mitarbeitende die App regelmäßig nutzen und freuen sich über ihr Feedback. Viele der Anregungen und Ideen sind in die Entwicklung der Version 3.0 eingeflossen. Das Update für die neue Version steht seit Mitte März in den App-Stores zur Verfügung.

In diesem Update der App sind insgesamt vier neue Funktionen enthalten:

- Neu ist die Integration der W.A.S.-Lernplattform in die Mitarbeiter-App. So können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das E-Learning der KVV jetzt ganz unkompliziert per App erreichen.
- Überstunden abbauen: Genauso wie der Urlaubsantrag kann jetzt auch der Zeitausgleich digital in der App beantragt und freigegeben werden.
- Kann ich auf den Zeittnachweis per Post verzichten oder soll mein Foto im Intranet erscheinen? Dieses und viele weitere Einstellungen aus dem Personalbereich können Mitarbeitende ab sofort in der Meine KVV-App unter „Einwilligungen“ per Klick ändern.
- Mit der Version 3.0 wird außerdem die Anzeige der Mitarbeiter-Tankstelle eingebunden, so dass jederzeit die aktuellen Kraftstoffpreise abgerufen werden können.

Markt

Agiles Projektmanagement durch das Sprintverfahren

Schnelle und klar strukturierte IT-Prozesse sind heute ein wichtiger Bestandteil zur Effizienz- und Produktivitätssteigerung auch in der KVV. Den Fokus der IT-Prozessoptimierung hat der Bereich MK (Kundenmanagement & Abrechnung) in einem ersten Schritt auf den Lieferantenwechsel gelegt. Um diese Prozesse kontinuierlich zu verbessern und massentauglich zu gestalten, wurde erstmalig eine neue Methode zum Einsatz gebracht: das sogenannte Sprintverfahren.

Wie lief es bisher ab?

Die notwendigen IT-Anforderungen wurden über unser Ticketsystem an den IT-Dienstleister items GmbH adressiert. Hierbei wurde eher im Modus „Einzelkämpfer“ agiert und dieser Weg war nicht immer die effektivste Umsetzungsform.

Was bedeutet Sprintverfahren eigentlich?

Mit Sprint bezeichnet man einen zeitlich begrenzten Arbeitsabschnitt, in dem das Sprintteam (der Fachbereich und die items GmbH) notwendige IT-Anforderungen fixiert und in kleinen Arbeitspaketen gemeinschaftlich umsetzt. Der große Vorteil ist, dass durch die agilere Zusammenarbeit viel schneller greifbare Ergebnisse erzielt werden können.

Was war das Ziel und wer war beteiligt?

Das gemeinsame Ziel dieser besonderen und selbstorganisierten Zusammenarbeit war neben der Prozessvereinfachung und -harmonisierung vor allem die Prozessautomatisierung, da viele Bearbeitungsschritte zuvor manuell ausgeführt wurden.

Neben den Kollegen der items zur IT-technischen Unterstützung bestand das Sprintteam aus den Kolleginnen und Kollegen der STW Marco Mason, Sandra Kolekowski, Stefan Strube, Benjamin Linge und Franziska Warkentin. Unterstützt wurde das Projekt von der Kollegin Olga Becker (KDI), sowie Olga Mendsheritski von der cervacon GmbH. Jeder einzelne bringt sein „Know-how“ und Expertise gezielt mit ein.

Und wie lautet das Fazit?

Unser Sprintteam kann äußerst positiv auf die bisher gemeinschaftlich erarbeiteten Umsetzungen, aus mittlerweile sechs Sprints zurückblicken. Unter anderem wurde an der Ablösung der manuellen Bonitätsprüfung für Privat- und Gewerbekunden gearbeitet.

Wir haben uns aber auch die Zeit genommen, die Projektphase selbstkritisch zu hinterfragen und zu reflektieren. Es ist nicht gleich zu Beginn an alles wie am „Schnürchen“ gelaufen, da mit zu vielen Optimierungsthemen gestartet worden war. Somit musste sich das Sprintteam mit den Themen zunächst synchronisieren und damit den Modus der neuen Zusammenarbeit erproben.

Wie geht es weiter?

Wir sind überzeugt, dass diese moderne Vorgehensweise auch über die jetzigen Pilotversuche hinaus Bestand haben wird und an anderen Stellen etabliert werden kann. Künftig möchten wir auch mit weiteren Projekten an dem Erfolg des Sprintverfahrens anknüpfen. So soll unter anderem das Projekt „Produktkonfigurator“ im Sprintverfahren konzipiert und umgesetzt werden.

Wir freuen uns, damit unsere Servicequalität vor allem im Neukundengeschäft weiter auszubauen.

Franziska Warkentin



von oben: Olga Mendsheritski (cervacon GmbH), Anne Kramer (items GmbH), Marco Mason, Christian Stark und Mirko Zimmer (items GmbH), Sandra Kolekowski, Benjamin Linge und Franziska Warkentin



Documenta-Kunstwerk Laserscape – STW erwerben roten Laser

Untrennbar mit Kassel verbunden – Das documenta-Kunstwerk „Laserscape“ ist ein Stück Kasseler Geschichte und Kult. Seit gut 40 Jahren zieren die Laser den Kasseler Nachthimmel. Die Lichtinstallation hatte der Künstler Horst H. Baumann anlässlich der documenta 6 im Jahr 1977 geschaffen. Nach einer bewegten Geschichte hat die Stadt Kassel 2018 die Rechte am Kunstwerk erworben und den Betrieb wieder in die Obhut der Städtischen Werke übergeben.

In deren Vorstandssitzung wurde am 2. November entschieden: Anlässlich des 90. Geburtstages der Werke, werden sie das bei den Kasseler so beliebte Kunstwerk mit dem roten Laser komplettieren. Er war Teil der ursprünglichen Installation und bis 2007 jeden Samstag neben dem grünen Laser zwischen Fridericianum und Herkules zu sehen.

Im Mai fanden bereits Testläufe mit dem zusätzlichen Laser statt. Der

19,2-Watt-Laser (nominal – tatsächlich 16 W) wurde von der Berliner LaserAnimation Sollinger eigens für Kassel produziert.

Mitte Dezember war es so weit: Der rote Laser des Lichtkunstwerks Laserscape war sicher in Kassel angekommen. Laser-

techniker Marco Lauschmann machte sich gleich an die Arbeit – damit am Samstag, 19. Dezember, die Laserscape endlich wieder komplett am Kasseler Nachthimmel erstrahlen konnte. Dr. Michael Maxelon, von Haus aus Physiker, war natürlich neugierig und guckte in der Heimat des Lasers kurz vorbei. Oben im Zehrenturm.

Und so ist der rote Laser, der parallel zu einem grünen Lichtstrahl vom Zehrenturm bis zum Herkules verläuft, seit dem Jahreswechsel wieder samstäglich Normalität am Kasseler Nachthimmel. sg



Markt

3D-Planungssoftware im Fachbereich EAB

Der virtuelle Besuch in Erzeugungsanlagen

Der Fachbereich EAB - Planung und Bau von Erzeugungsanlagen - hat neue Softwarelösungen eingeführt, die es ermöglichen, die Energieerzeugungsanlagen digital zu visualisieren, sie virtuell zu betreten und zu durchlaufen. Das macht die Arbeit damit effizient und interessant.

Um die Vielzahl an Projekten im Fachbereich EAB - Planung und Bau von Erzeugungsanlagen, die zum Kohleausstieg im Jahr 2025 führen, effizient handhabbar zu machen, wurde nach Softwarelösungen gesucht, die von der visuellen Planung bis hin zur vollständigen Sammlung aller technischen Daten reichen. Konkret sollte dies Aspekte umfassen wie die Erstellung der projektzugehörigen Rohrleitungs- und Instrumentenfließschemata (R&I-Fließschemata), die 2D- und 3D-Planung sowie das damit verbundene Dokumentenmanagement mit Listenerzeugung und Dokumentenablage im Bereich der Anlagen-, Verfahrens- und Elektrotechnik. Schnittstellen und Standards sollten vereinheitlicht werden, um so eine projektübergreifende Planung zu ermöglichen.

Der Fachbereich EAB hat in der Verknüpfung der Software AXAVIA, AutoCAD Plant 3D und Navisworks Manage eine innovative Lösung gefunden. Einzelne Planungs- und Managementschritte werden miteinander verknüpft. Die enthaltenen Konstruktions- und Planungstools stellen in Kombination ein komplexes System mit einer eigenen Engineering-Projekt-datenbank dar und finden aktuell erstmals im Projekt „FKK Dampfturbine 2“ Anwendung.

Alle Anlagenkomponenten und -bestandteile werden mit ihren technischen Eigenschaften wie Druck, Temperatur, Material, Gewicht, etc. in der Projektdatenbank von AXAVIA angelegt und bearbeitet. Die Verknüpfung zu AutoCAD Plant 3D ermöglicht es, diese Bauteile mit all ihren hinterlegten Eigenschaften für die Erstellung der R&I-Fließschemata zu übernehmen und in diesen den Bezug zur Projektdatenbank beizubehalten.

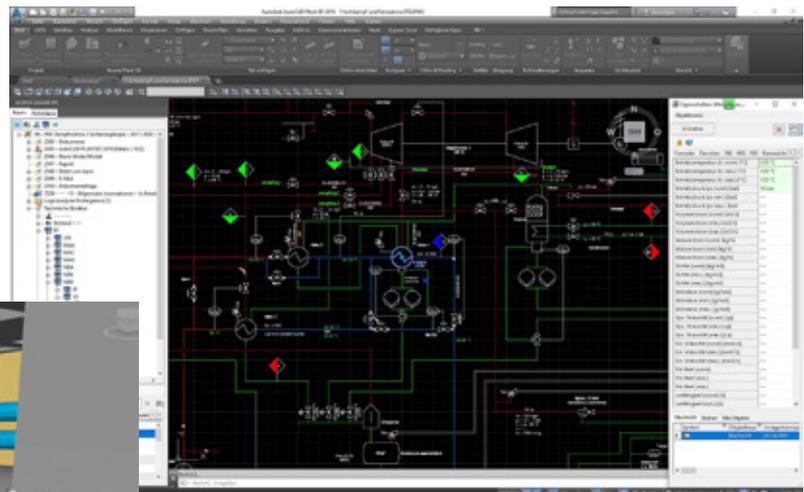
Im nächsten Schritt werden einzelne Anlagenteile visualisiert, indem die angelegten Bauteile in die 3D-Aufstellungs-, Rohrleitungs- und Trassenplanung überführt werden. Auf Basis der 3D-Rohrleitungs- und Trassenführungsplanung lassen sich auf Knopfdruck Massenauszüge generieren, um die benötigten Mengen abschätzen zu können. Diese einzelnen mit AutoCAD Plant 3D visualisierten Anlagenteile werden im Navisworks Manage zusammengeführt - es entsteht die Visualisierung eines kompletten Gesamtgebildes. Über die zur Verfügung stehende Navigation lässt sich anschaulich durch das zu betrachtende Objekt navigieren. Oder anders: Nun kann man die neue Anlage virtuell betreten und durchlaufen.

Während eines solchen Anlagenbesuchs können die technischen Eigenschaften aller Komponenten nachvollzogen werden. Möglich ist dies durch den hier ebenfalls vorhandenen Bezug zur hinterlegten Datenbank.

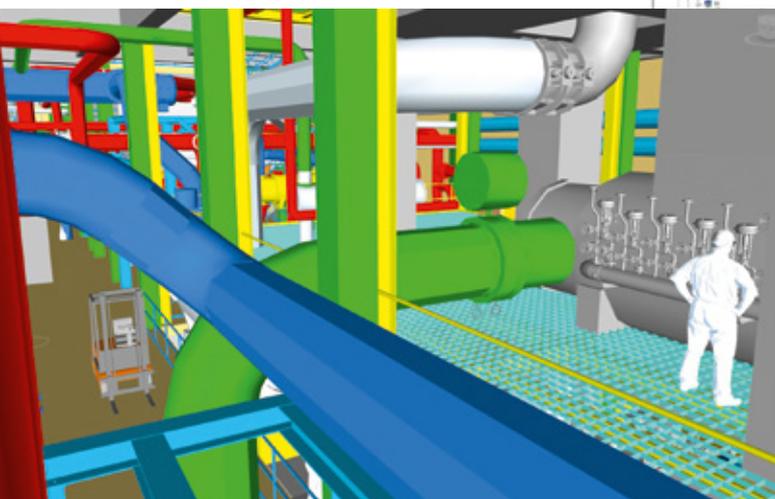
EAB hat das Dokumentenmanagement im AXAVIA zudem weiterentwickelt, sodass die Erzeugung von Messstellen-, Verbraucher-, Rohrleitungs-, Armaturen-, Aggregate- und Dokumentenlisten auf Basis der Projektdatenbank auf Knopfdruck erfolgen kann, was die Zusammenstellung und Bearbeitung dieser teilweise sehr komplexen Listen deutlich vereinfacht und vereinheitlicht.

Zum aktuellen Zeitpunkt ist die Arbeit mit den vorgestellten Software-Lösungen in vollem Gange. Neben dem angezielten Aspekt des effizienten Planens und Ausführens, wirkt die Anwendung der Software motivierend und nachhaltig.

Antonio Richter



Beispiel R&I Dampfturbine 2 im Fernwärmekraftwerk Kassel in der Dennhäuser Straße



Beispiel 3D-Modell Maschinenhaus im Fernwärmekraftwerk Kassel in der Dennhäuser Straße

E-Mobilität bei der KVV – Ladesäulen im ES12 und am Königstor

Elektrofahrzeuge laden? An vielen KVV-Standorten ist das kein Problem. Denn zusätzlich zu den bestehenden Ladepunkten wurden weitere Ladesäulen installiert, die nun nach und nach in den Betrieb genommen werden.

In der In der Fahrzeughalle der NSG wurden so insgesamt sechs kleinere Ladesäulen vom Typ EBEE verbaut. Diese könnten später zum Beispiel einmal an Laternenmasten im Stadtgebiet installiert werden. Auf dem Mitarbeiterparkplatz am ES12 stehen drei Ladesäulen des Herstellers EBG Compleo mit jeweils zwei Ladepunkten zur Verfügung.

Neben dem offensichtlichen Grund Elektrofahrzeuge, sowohl private von Mitarbeitern als auch die des NSG-Fuhrparks zu laden, sprachen auch unternehmerische Gründe für die zusätzlichen Ladepunkte auf dem Firmengelände. Denn zum einen kann die NSG mit den verschiedenen Modellen selbst testen, für welchen Anwendungsfall sie sich jeweils gut eignen. Zum anderen bieten sie die Möglichkeit, den NSG-Kunden vor Ort die verschiedenen Varianten zu zeigen. Beide Ladepunktvarianten verfügen über eine Universalsteckverbindung und lassen sich per RFID-Chipkarte nutzen.

Auch am Standort Königstor tut sich was in Sachen Elektromobilität: Im Frühjahr fanden Bauarbeiten im Innenhof vor der Kantine statt. Denn auf den Parkplätzen links hinter der Einfahrt wurden E-Ladesäulen durch die NSG aufgebaut und im nächsten Schritt verkabelt. An den insgesamt sechs Säulen können so bis zu zwölf Elektrofahrzeuge von Mitarbeitern oder Besuchern gleichzeitig geladen werden. Die Säulen der Firma Mennekes werden durch die STW betrieben.

Laden beim Arbeitgeber mit der STW

An den Standorten ist das Laden für Mitarbeitende in diesem Jahr noch kostenlos. Ansprechpartner für die Ladekarte und die Wahl des E-Mobils sind die Städtischen Werke. Der E-Fahrzeugfinder auf der STW-Homepage hilft bei der Orientierung und zeigt nach wenigen Klicks, welches Auto zu den eigenen Wünschen passt. Kleinwagen oder Familienkarre? Hybrid oder reiner Stromer? Welche Kaufanreize in Form von Prämien dabei winken, wird ebenfalls angezeigt. Auch die passende Lademöglichkeit für Zuhause wird angeboten.

Rund um das Thema „Laden beim Arbeitgeber“ informiert eine Seite im Intranet unter der Rubrik E-Mobilität. Für Fragen stehen Margarethe Heirich und Melanie-Susanne Heinemann vom Bereich MVF zur Verfügung.

sg



Kraftwerk Kassel: Jetzt mit „Lift“ für Fische

Damit das Fernwärme-Kraftwerk Kassel optimal arbeiten und damit Energie erzeugen kann, muss die erzeugte Wärme ständig abgeführt werden. Wenn sie nicht in das Fernwärmenetz eingespeist werden kann, wird sie heruntergekühlt mit dem Wasser aus der nahegelegenen Fulda. Nach dem Kühlprozess wird das Wasser dem Fluss wieder zugeführt. Aufwändige Kühltürme sind dadurch nicht nötig. In der Fulda aber leben auch Fische, und die gilt es bei der Wasserentnahme zu schützen. Jetzt wurde dieser Fischschutz modernisiert und damit wesentlich verbessert.

Um den Kohleausstieg im Jahr 2025 zu ermöglichen, werden derzeit am Kraftwerk Kassel eine Vielzahl von Projekten geplant und umgesetzt. Dazu gehört unter anderem die neue Dampfturbine 2 des Fernwärme-Kraftwerks Kassel. Diese kann erstmals über das ganze Jahr betrieben werden, wodurch sich der Bedarf an Kühlwasser erhöht. Die wasserrechtliche Erlaubnis dafür wurde erarbeitet und liegt bereits vor.

Um auch bei einem deutlich höheren Bedarf an Kühlwasser aus der Fulda die darin lebenden Fische zu schützen, sollte eine neue Kühlwasserreinigungsanlage mit integrierter Fischschutzanlage installiert werden. Dazu wurde im Vorfeld die Fischfauna der Fulda im Rahmen eines Monitorings untersucht, wobei die verschiedenen vorkommenden Fischarten in ihrer Anzahl erfasst wurden.

Die Wahl der neuen Anlage fiel schließlich auf die Firma Aqseptence Group GmbH in Aarbergen bei Frankfurt. Bei diesem System reinigt das wichtigste Teil der Kühlwasserreinigungsanlage, die sogenannte Multidiscanlage, effizient größere Mengen des Fuldawassers und gewährleistet gleichzeitig den Schutz der Fischfauna des Flusses. Das funktioniert folgendermaßen: Nachdem bodennah wandernde Fische und Treibgut bereits vor dem Einlaufgraben abgewiesen werden, erreichen Fische und Verunreinigungen die erste Reinigungsstufe (Bild 1). Hier verhindert ein Rechen mit automatisch gesteuerter Reinigung das Eindringen größerer Fische und Verunreinigungen. Kleine Fische können den Rechen durchschwimmen, ohne sich an den Schuppen zu verletzen.



Bild 1: Fisch durchschwimmt erste Reinigungsstufe, den Rechen

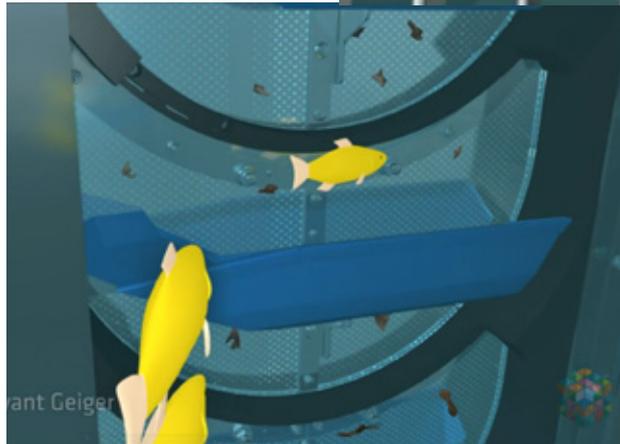


Bild 2: Kleine Fische bei Aufnahme durch Becher der Multidiscanlage, die wie ähnlich einem Paternoster die Fische, in einem wassergefüllten Becher, in die Höhe hebt



Bild 3: Kleine Fische werden aus dem Becher der Multidiscanlage in die Rückführung vorsichtig abgekippt. Start der Rückführung in die Fulda

In der zweiten Reinigungsstufe, der Multidiscanlage, wird alles mit einer Größe über 1,0 mm abgefiltert. Das bedeutet für die Fische, die bis hierhin geschwommen sind, dass sie in eigens dafür konstruierten „Fischbechern“ über einen Aufzug – ähnlich einem Paternoster – aus dem Kühlwasserstrom entnommen werden (Bild 2). Der mit Wasser und Fischen gefüllte Becher wird in eine Fischrückführleitung abgekippt. Diese Leitung führt die Fische – ebenfalls verletzungsfrei – flussabwärts in die Fulda zurück (Bild 3).

Durch diese Multidiscanlage wurde der Fischschutz maßgeblich verbessert. Die innovativen Fischbecher sind speziell für den schonenden Transport von Fischen und anderen Wasserlebewesen entwickelt worden. Auch Fischleich und andere biologische Stoffe werden so schonend in die Fulda zurückgeführt.

Wir gratulieren

... den ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Städtische Werke Aktiengesellschaft

75. Geburtstag

Margitta Augsten
Arzthelferin
am 04.04.2021

Rolf Schmidt
Schwimmmeister
am 02.05.2021

Renate Kern
Sachbearbeiterin
am 20.05.2021

Gerhard Henkel
Sachbearbeiter
am 29.05.2021

Peter Wolfram
Sachbearbeiter
am 04.06.2021

80. Geburtstag

Hans-Jürgen Marth
Wasserwart
am 10.01.2021

Manfred Westermann
Betriebsrat
am 17.01.2021

Günter Zimmermann
Gruppenleiter
am 10.04.2021

Erhard Tempel
Elektromeister
am 03.05.2021

Gerhard Sippel
Techn. Angestellter
am 18.05.2021

Klaus Fasel
Abteilungsleiter
am 31.05.2021

Johannes Bringmann
Elektriker
am 13.06.2021

85. Geburtstag

Peter Jurchen
Zählerrmonteur
am 14.01.2021

Erika Hollenbach
Vermessungstechnikerin
am 19.01.2021

Margarete Franke
Bezügerechnerin
am 30.01.2021

Otto Preßler
Bote
am 24.02.2021

Siegfried Koch
Energieberater
am 18.03.2021

Wilhelm Ebrecht
Bauleiter
am 15.04.2021

Hartmut Schube
Arbeiter
am 20.04.2021

Oswald Geppert
Masseur und med. Bade-
meister
am 24.04.2021

Heinz Frank
Techniker
am 04.05.2021

Helga Schaub
Raumpflegerin
am 09.05.2021

Hans-Peter Baumecker
Sachbearbeiter
am 07.06.2021

90. Geburtstag

Karl-Heinz Aps
Kfm. Angestellter
am 17.01.2021

Karl-Heinz Jäger
Lagerangestellter
am 16.03.2021

95. Geburtstag

Georg Attendorf
Techn. Angestellter
am 23.05.2021

**... der Kasseler Verkehrs-
Gesellschaft AG**

75. Geburtstag

Stephan Lang
Sachbereichsleiter
am 17.02.2021

Claus Martin
Verkehrsmeister
am 20.02.2021

Friedhold Heusburg
Omnibusfahrer
am 02.03.2021

Marguerite Schmidt
Raumpflegerin
am 28.03.2021

Gerhard Holzhauser
Pförtner
am 02.04.2021

Peter Ewert
Bereichsleiter
am 05.05.2021

Jürgen Holm
Straßenbahnfahrer
am 07.05.2021

Harald Henschel
Sachbearbeiter
am 09.05.2021

Peter Muschen
Pförtner
am 31.05.2021

Norbert Wollenhaupt
Sachbearbeiter
am 06.06.2021

Klaus Müller
Registraturangestellter
am 29.06.2021

80. Geburtstag

Karl Ketterer
Fahrausweisprüfer
am 03.02.2021

Hartmut Helmchen
Omnibusfahrer
am 20.02.2021

Klaus Noster
Fahrschulleiter Omnibus
am 24.03.2021

Peter Nemeček
Sachbereichsleiter
am 16.04.2021

Günter Stöbel
KFZ-Schlosser
am 04.05.2021

Gerhard Adolph
Omnibusfahrer
am 06.05.2021

Klaus Kneiff
Omnibusfahrer
am 17.05.2021

Heinz Warnke
Omnibusfahrer
am 29.05.2021

Hermann Janson
Verkehrsmeister
am 23.06.2021

85. Geburtstag

Kurt Kieber
Elektriker
am 27.01.2021

Otto Kreher
Omnibusfahrer
am 26.02.2021

Karl-Heinz Röhl
Rottenführer
am 30.04.2021

Günter Günther
Omnibusfahrer
am 04.05.2021

Gustav Fischer
Rottenführer
am 27.05.2021

Lothar Sauer
KFZ-Schlosser
am 03.06.2021

90. Geburtstag

Norbert Schäfer
Haltestellenwärter
am 09.05.2021

Ottokar Trott
Pförtner und Telefonist
am 07.06.2021

Vorstand und Betriebsrat gratulieren allen ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich und wünschen für die weiteren Jahre viel Gesundheit und alles erdenklich Gute.



Unsere Jubilare:

25-jähriges Dienstjubiläum

... bei der Städtische Werke AG

Mirco Kreuz
Sachbearbeiter
Kundenmanagement & Abrechnung
am 25.03.2021

Martina Schmidt
Kassiererin
Auebad
am 01.04.2021

Ramona Schimko
 Sachbearbeiterin
Vertrieb
am 01.08.2021

... bei der Städtische Werke Energie + Wärme GmbH

Karsten Spangenberg
 Kraftwerker
Betrieb MHKW
am 02.01.2021

Rüdiger Rahmig
Kraftwerker
Betrieb MHKW
am 04.03.2021

Thomas Berger
 FW-Monteur
Planung, Bau,
Betrieb Fernwärmenetz
am 02.05.2021

Michael Haarmann
 Sachbearbeiter
Betrieb MHKW
am 01.09.2021

... bei der Städtische Werke Netz + Service GmbH

Stefan Hopperdietzel
Projekttechniker Anlagenbau
Technischer Service
am 01.02.2021

Naciye Yildiz
Raumpflegerin
Personalwirtschaft
am 06.02.2021

Steffen Hankel
 Monteur
Verbrauchsmesstechnik
Metering
am 19.02.2021

Stefan Noll
 Bereichsleitung
Materialwirtschaft
am 18.03.2021

Jörg Schlosser
 Fachverantwortlicher
Turnuswechsel/Sperrung
Metering
am 25.03.2021

Stefan Bothe
 Leiter Planung
Planung- und Bauüberwachung
am 01.04.2021

Andreas Pondruff
 Fachexperte Inbetriebnahme
Gas Wasser Kundenservice und Abrechnung
am 01.04.2021

Inett Gillich
 Sachbearbeiterin
Planung- und Bauüberwachung
am 09.04.2021

Claudius Batz
 Monteur Verbrauchsmesstechnik/Sperrung
Metering
am 07.05.2021

Arndt Lugner
 Technischer Sachbearbeiter
Technischer Service
01.09.2021

Björn Ruhwedel
 Monteur Anlagen-/Kabelbau
Technischer Service
am 01.09.2021

Markus Simon
Monteur Verbrauchsmesstechnik
Metering
am 01.09.2021

David Tielmann
 Sachbearbeiter
Turnuswechsel/Sperrung
Metering
am 01.09.2021

Mechthild Bolte
 Küchenhilfe
Personalwirtschaft
am 05.12.2021

... bei der Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH

Olga Haan
 Sachbearbeiterin
Finanzen und Controlling
am 01.09.2021

Diana Kersting
Sachbearbeiterin
Personalwirtschaft
am 01.09.2021

Miriam Rabe
 Sachbearbeiterin
Unternehmenskommunikation
am 01.09.2021

... bei der Kasseler Verkehrsgesellschaft Aktiengesellschaft

Reinhold Hammermeister
Straßenbahnfahrer
Betrieb
am 01.01.2021

Matthias Zinke
Straßenbahnfahrer
Betrieb
am 01.01.2021

Murat Türksever
Verkehrsmeister
Betrieb
am 19.01.2021

Sergej Hilfer
Omnibusfahrer
Betrieb
am 05.02.2021

Foued Ben Ali
 Omnibusfahrer
Betrieb
am 11.03.2021

Thorsten Norwig
 Lackierer
Technischer Service
am 15.03.2021

Ulrike Otto
 Sachbearbeiterin
Marketing & Vertrieb
am 01.04.2021

Nicole Pflöging
 Sachbearbeiterin
Betrieb
am 22.07.2021

Canan Coskun
Sachbearbeiterin
Asset Management
am 01.09.2021

Martin Russart
 Fachbereichsleitung
Technischer Service
am 01.09.2021

40-jähriges Dienstjubiläum ... bei der Städtische Werke Energie + Wärme GmbH

Thomas Hucke
 Fachhandwerker
Betrieb KWK
am 01.06.2021

Andreas Behrendt
 Kraftwerker
Betrieb HKWM
am 05.10.2021

... bei der Städtische Werke Netz + Service GmbH

Thomas Kraus
 Sachbearbeiter
Arbeitssicherheit
am 01.08.2021

Christian Christoph
 Helfer Registratur
Personalwirtschaft
am 24.08.2021

Torsten Kothe
 Projektleiter
Planung und Bauüberwachung
am 12.09.2021

... bei der Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH

Petra Nolte
 Sachbearbeiterin
Recht und Revision
am 01.08.2021

Ralph Pfaffenbach
 Leiter Betreuung
Netz
Personalwirtschaft
am 01.08.2021

... bei der Kasseler Verkehrsgesellschaft Aktiengesellschaft

Klaus Nebenführ
Duofahrer
Betrieb
am 07.02.2021

Peter Krauspenhaar
 Duofahrer
Betrieb
am 01.03.2021

Angelika Stückrath
 Wagenreinigerin
Technischer Service
am 01.03.2021

Axel Dickert

Leiter Personaleinsatz
Betrieb
am 02.05.2021

Jens Facca

Fahrleitungsschlosser
Technischer Service
am 01.08.2021

Bernd Haase

Fachbereichsleitung
Technischer Service
am 01.08.2021

Peter Karnowka

Teamleiter
Technischer Service
am 01.08.2021

Stephan Meyer

Teamleiter
Marketing & Vertrieb
am 01.08.2021

Frank Schneehain

Sachbearbeiter
Marketing & Vertrieb
am 01.10.2021

Thomas Mogge

Verkehrsmeister
Betrieb
am 01.11.2021

Wir begrüßen

... unsere neuen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Städtische Werke Aktiengesellschaft

Thomas Parlow

Sachbearbeiter
Kundenmanagement und
Abrechnung
zum 01.10.2020

Aida Karic

Agent - TSC
Kundenmanagement und
Abrechnung
zum 01.11.2020

Sören Bode

Agent - TSC
Kundenmanagement und
Abrechnung
zum 01.11.2020

Patrick Riehm

Sachbearbeiter
Kundenmanagement und
Abrechnung
zum 01.12.2020

Marc Löber

Sachbearbeiter
Kundenmanagement und
Abrechnung
zum 01.12.2020

Heike Brachmann

Fachbereichsleitung
Kundenmanagement und
Abrechnung
zum 01.01.2021

Thomas Holzapfel

Sachbearbeiter
Kundenmanagement und
Abrechnung
zum 01.01.2021

... der Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH

Tibor Kijewski

Fachbereichsleitung
Personalwirtschaft
zum 01.10.2020

Maikel Linnenkohl

IT-Projektmanager
Digitalisierung und
Datenmanagement
zum 01.01.2021

... der Städtische Werke Netz + Service GmbH

Stefanie Fitz

Sachbearbeiterin
Metering
zum 01.09.2020

Jens Riemer

Inbetriebsetzungsmeister
Kundenservice und
Abrechnung
zum 01.10.2020

Anne Krause

Sachbearbeiterin
Personalwirtschaft
zum 01.10.2020

Robert Keller

Leitstellenmitarbeiter
Betrieb Strom und Gas
zum 01.12.2020

Lukas Sittel

Projektingenieur
Metering
zum 01.01.2021

Chris Boguslawski

Sachbearbeiter
Kundenservice und
Abrechnung
zum 01.01.2020

Benedikt Nowak

Leiter Zählermanagement
Metering
zum 01.01.2021

... der Kasseler Verkehrs- gesellschaft Aktiengesellschaft

Christian Carrera

RT-Schlosser
Technischer Service
zum 01.09.2020

Thomas Rehbach

Omnibusfahrer
Betrieb
zum 01.09.2020

Thorsten Schiffer

Omnibusfahrer
Betrieb
zum 01.09.2020

Swetlana Bachmann

Fachkraft für
Lagerlogistik
Technischer Service
zum 15.09.2020

Dipl.-Ing. Sven Oppermann

Bauingenieur
Asset Management
zum 01.10.2020

Anke Hupel

Straßenbahnfahrerin
Betrieb
zum 16.11.2020

Emre Altindag

Straßenbahnfahrer
Betrieb
zum 16.11.2020

Gerd Geschwind

Straßenbahnfahrer
Betrieb
zum 16.11.2020

Dawin Beineke

Straßenbahnfahrer
Betrieb
zum 16.11.2020

Can Aygün

Straßenbahnfahrer
Betrieb
zum 16.11.2020

Gamze Uysal

Straßenbahnfahrerin
Betrieb
zum 16.11.2020

Alexander Kurdjukov-Schulz

Straßenbahnfahrer
Betrieb
zum 16.11.2020

Steffen Dziersek

Straßenbahnfahrer
Betrieb
zum 16.11.2020

Marcus Brandau

Straßenbahnfahrer
Betrieb
zum 16.11.2020

Marc Lecke

Schlosser
Technischer Service
zum 01.12.2020

Branko Nikolic

Fachkraft für
Lagerlogistik
Technischer Service
zum 01.01.2021

Markus Stüve

Weichenschlosser
Technischer Service
zum 01.01.2021

In die Freizeitphase gingen ...

... bei der Städtische Werke Aktiengesellschaft

Gerd Lorenz
Key-Account-Manager
Vertrieb
zum 01.01.2021

Thomas Grätsch
Sachbearbeiter
Kundenmanagement und
Abrechnung
zum 01.01.2021

... bei der Städtische Werke Netz + Service GmbH

Axel Triller
Koch
Personalwirtschaft
zum 01.11.2020

Birgit Reinhardt
Sekretärin
Finanzen und Controlling
zum 01.02.2021

**Eckhard Heinrich
Schönewolf**
Leiter Linientechnik
Kommunikationstechnik
zum 01.02.2021

... bei der Kasseler Verkehrs-Gesellschaft Aktiengesellschaft

Rüdiger Betzin
Sachbearbeiter
Marketing und Vertrieb
zum 01.12.2020

Manfred Dworog
Sachbearbeiter
Technischer Service
zum 01.12.2020

In den verdienten Ruhestand gingen ...

... bei der Städtische Werke Aktiengesellschaft

Günther Steigert
Sachbearbeiter
Kundenmanagement und
Abrechnung
zum 01.04.2021

... bei der Städtische Werke Netz + Service GmbH

Rolf Heideloff
Fachverantwortlicher
Bauüberwachung
Planung und Bauüberwachung
zum 01.01.2021

Horst Heinig
Ltd. Meister
Technischer Service
zum 01.01.2021

Heinz-Jörg Simmes
Techniker
Kommunikationstechnik
zum 01.01.2021

Eduard Rathfelder
Helfer Registratur
Personalwirtschaft
zum 01.01.2021

Andreas Böttcher
Monteur
Betrieb Wasser
zum 01.01.2021

Michael Steins
Monteur
Technischer Service
zum 01.01.2021

Michael Knierim
Leitstellenmitarbeiter
Betrieb Strom und Gas
zum 01.01.2021

Peter Langer
Inbetriebsetzungsmeister
Kundenservice und Abrechnung
zum 01.01.2021

Gabriele Klie
Kantinenverkäuferin
Personalwirtschaft
zum 01.02.2021

Dipl.-Ing. Dan Afrim
Leitung Netzbetrieb Strom
Gas
Betrieb Strom und Gas
zum 01.02.2021

Rolf Becker
Monteur
Technischer Service
zum 01.03.2021

... bei der Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH

Klaus Wenderoth
Sachbearbeiter
Finanzen und Controlling
zum 16.12.2020

... bei der Kasseler Verkehrs-Gesellschaft Aktiengesellschaft

Lothar Kloppmann
KFZ-Schlosser
Technischer Service
zum 01.12.2020

Harald Höhne
Sachbearbeiter
Technischer Service
zum 01.01.2021

Zuhdija Livakovic
Produktspezialist
Marketing und Vertrieb
zum 01.01.2021

Helmut Giese
Verkehrsmeister
Betrieb
zum 01.01.2021

Peter Busse
Sachbearbeiter
Technischer Service
zum 01.02.2021

Siegfried Kühlborn
KFZ-Schlosser
Technischer Service
zum 01.02.2021

Robert Kesting
Fahrleitungsschlosser
Technischer Service
zum 01.02.2021

Gerd Krumm
Sachbearbeiter
Technischer Service
zum 01.03.2021

Hans-Jörg Fleischer
Lagerfacharbeiter
Technischer Service
zum 01.04.2021

Josef Varga
Schlosser
Technischer Service
zum 01.04.2021

Wir gedenken

... der Städtische Werke Aktiengesellschaft

Klaus-Dieter Günther
Techn. Sachbearbeiter
64 Jahre
am 10.01.2021

Gerhard Kulpe
Elektriker
73 Jahre
am 23.01.2021

Wilfried Umbach
Registraturangestellter
81 Jahre
am 09.02.2021

Walter Peel
Elektriker
84 Jahre
am 15.03.2021

... der Städtische Werke Netz + Service GmbH

Jan-Mirco Bielitzki
Fachspezialist Verbrauchsmesstechnik
40 Jahre
am 16.12.2020

... der Kasseler Verkehrs-Gesellschaft Aktiengesellschaft

Karl-Heinz Triller
Straßenbahnfahrer
68 Jahre
am 10.11.2020

Klaus-Dieter Lind
Omnibusfahrer
70 Jahre
am 28.11.2020

Karl-Heinz Kupfer
Straßenbahnfahrer
93 Jahre
am 18.12.2020

Heinrich Hoppe
Omnibusfahrer
83 Jahre
am 29.12.2020

Karl Schmidt
Straßenbahnfahrer
95 Jahre
am 24.01.2021

Dirk Schulze
Omnibusfahrer
53 Jahre
am 24.03.2021

Wechsel an der Spitze des KVG-Bereichs Betrieb

Oliver Eikenberg folgt auf Klaus Reintjes

Oliver Eikenberg ist seit 1. April Leiter des KVG-Bereichs Betrieb (VB). Der 43-Jährige löst Klaus Reintjes ab. Reintjes, der den Bereich Betrieb seit Mai 2008 leitete, bleibt der KVG als Betriebsleiter für den Straßenbahn- und Omnibusbetrieb weiter erhalten und wird außerdem den neuen Stabsbereich „Business Development“ (VD) leiten.

„Wir danken Klaus Reintjes für sein engagiertes Wirken in den vergangenen Jahren. Mit seinem breiten ÖPNV-Wissen, der umfassenden Erfahrung und seinem Netzwerk innerhalb der Verkehrsbranche hat er den Betriebsbereich mit Weitsicht und Sachverstand geleitet. Er hat in den vergangenen Jahren die Mobilität in Kassel geprägt und als RTG-Geschäftsführer dazu beigetragen, die Stadt verkehrlich mit dem Umland zu verbinden. Es freut uns daher sehr, dass wir Klaus Reintjes gewinnen konnten, in unserer neuen Organisationseinheit VD die zukünftige Entwicklung der KVG mitzugestalten. Gerade die Entwicklung neuer und der Ausbau bestehender Geschäftsfelder ist für das Unternehmen KVG enorm wichtig.“, so KVG-Vorstandsvorsitzender Dr. Michael Maxelon. Sein Vorstandskollege Dr. Olaf Hornfeck ergänzt: „Zugleich freuen wir uns natürlich mit seinem bisherigen Stellvertreter Oliver Eikenberg einen Bereichsleiter gefunden zu haben, der in den vergangenen Jahren als Leiter der Angebotsplanung und Verkehrssteuerung gezeigt hat, dass er wichtige Impulse für die Zukunft der Mobilität in Kassel setzen kann und dabei gleichzeitig nie das Kerngeschäft und die Belange seiner Mitarbeitenden aus den Augen verliert.“

Oliver Eikenberg, Diplom-Bauingenieur, war nach seinem Studium bis 2012 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachgebiet Verkehrsplanung und Verkehrssysteme der Universität Kassel. Im April 2012 trat er in die KVG AG als Referent des Betriebsleiters BOStrab und BOKraft ein. Im Januar 2018 absolvierte Eikenberg, der aus dem nordrhein-westfälischen Warburg stammt, seine Betriebsleiterprüfung für Straßenbahnunternehmen und wurde im Mai zum stellvertretenden Betriebsleiter BOStrab bei der KVG und der RBK sowie zum stellvertretenden Betriebsleiter BOKraft bei der KVG bestellt. Seit 2018 leitet er den Fachbereich Angebotsplanung und Verkehrssteuerung der KVG und ist einer der Geschäftsführer der RTG. sg

Oliver Eikenberg (links) löst Klaus Reintjes als Leiter des KVG-Bereichs Betrieb (VB) ab.



Menschen

Strom- und Gasbetrieb der NSG – Andreas Noll ist neuer Bereichsleiter



Der Bereich TO bei der NSG ist verantwortlich für den wirtschaftlichen, sicheren und umweltverträglichen Betrieb der Sparten Strom und Gas. Seine Leitung hat seit 1. Februar 2021 Andreas Noll übernommen. Damit löste er Dan Afrim ab, der das Unternehmen in den Ruhestand verlassen hat. Neben dem Team der zentralen Netzleitstelle, die den Betrieb der Strom-, Gas- und Wassernetze überwacht und rund um die Uhr Ansprechpartner für Kunden bei Störungen ist, gehört zum Verantwortungsbereich von Andreas Noll auch die Netzführung Strom und Gas sowie der messtechnische Dienst Gas/Wasser und die Fehlerortsmessung Strom. Für die vielfältigen Aufgaben ist Andreas Noll gut gewappnet. Der Diplom-Ingenieur ist seit Juni 2008 bei der STW AG bzw. NSG. Bevor er den Bereich TO übernahm, leitete Andreas Noll seit April 2015 bereits die zentrale Netzleitstelle. sg



Abschlussprüfung erfolgreich bestanden – Herzlichen Glückwunsch!

Man nehme drei Industriemechaniker, zwei Industriekaufleute, zwei Anlagenmechaniker und einen IT-Systemelektroniker – heraus kommt: ein Jahrgang mit acht jungen Kolleginnen und Kollegen, die ihren Berufsabschluss in der Tasche haben und jetzt in ihre berufliche Zukunft bei der KVV starten können.

Ausgelernt haben:

- Leonie Walter, Industriekauffrau
- Alexander Graf, Industriemechaniker
- Marcel Müller, Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
- Naci Kara, Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
- Jannis Damm, Industriekaufmann
- Vanessa Krauß, Industriemechanikerin
- Niklas Pfennig, Industriemechaniker
- Jannik Koschinski, IT-Systemelektroniker

*Wir gratulieren den
ehemaligen Auszubildenden
herzlich und wünschen
alles Gute für die Zukunft
bei der KVV!*

Sabrina Seidel

RBK GmbH: Karsten Kamutzki (KVG) zum Geschäftsführer bestellt

Karsten Kamutzki wurde jetzt offiziell als neuer Geschäftsführer der Regionalbahn Kassel GmbH (RBK) bestellt. Mit dieser Personalentscheidung ist die Doppelspitze der RBK wieder komplett: Der 45-jährige Kamutzki vertritt in der paritätisch besetzten Gesellschaft die KVG, Veit Salzmann die Hessische Landesbahn Basis AG (HLB).

„Wir freuen uns, mit Karsten Kamutzki einen Geschäftsführer gewonnen zu haben, der die Entwicklung der RBK und damit die kombinierten Eisenbahn- und Straßenbahnverkehre auf den Schienenstrecken nach Baunatal und durch das Lossetal seit vielen Jahren mitgestaltet. Als Eisenbahnbetriebsleiter der RBK sowie Leiter der Fahrzeugwerkstätten der KVG mit Bussen, Straßenbahnen und den RegioCitadis-Zügen verfügt Karsten Kamutzki auch über das Praxis-Know how, das komplexe Mischbetriebe erfordern“, erklärt KVG-Vorstandsvorsitzender Dr. Michael Maxelon.

Dipl.-Ing. Maschinenbau Karsten Kamutzki kam 2004 zur KVG und war als Projektingenieur im Bereich Fahrzeugtechnik zuständig für technische Abnahmen und Inbetriebnahmen. Seine nächste Station war von 2009 an die Leitung des heutigen Bereichs Verkehr + Technik, wo alle Fahrzeuge der KVG und des Mutterkonzerns KVV gewartet und instandgehalten werden. 2008 absolvierte Kamutzki erfolgreich die Qualifizierung zum Betriebsleiter Straßenbahn, seit 2009 ist er Eisenbahnbetriebsleiter der RBK.

Zugleich mit der Neubesetzung der Geschäftsführung wurde Jane Ackermann, Leiterin Controlling der KVV, zur Prokuristin ernannt und löst Karsten Kamutzki in dieser Position ab. Jane Ackermann wird dabei mit ihrem HLB-Kollegen Tobias Beckers zusammenarbeiten.

Die RBK wurde 1990 von dem Straßenbahnunternehmen KVG und dem Eisenbahnunternehmen HLB mit einem Anteil von je 50 Prozent gegründet, um die Tramstrecken zwischen Kas-

sel und Baunatal (ab 1995) sowie von Kassel durch das Lossetal bis Hessisch Lichtenau (2001 bis 2006) im Mischbetrieb Straßenbahn und Eisenbahn befahren zu können. Die KVG leistet dabei jeweils den Fahrbetrieb mit Straßenbahnen, die HLB ist verantwortlich für die Eisenbahn-Infrastruktur. Die auf den Strecken verkehrenden Straßenbahnfahrzeuge befinden sich im Besitz der KVG oder der HLB Basis.

Die RBK ist darüber hinaus Eigentümerin der 28 Alstom RegioCitadis-Züge, davon 18 als Elektrisch-Elektrisch (EE)- und 10 als Diesel-Elektrische(DE)-Variante, die auf drei Linien über das DB-Netz die nordhessische Region mit dem Straßenbahnnetz der Stadt Kassel verbinden. Die 28 RegioTrams werden weit überwiegend im KVG-Betriebshof Sandershäuser Straße gewartet und instandgehalten.

hh



Neuer Geschäftsführer in der Doppelspitze: Karsten Kamutzki verantwortet jetzt für die KVG die kombinierten Eisenbahn- und Straßenbahnverkehre auf den Schienenstrecken der Regionalbahn Kassel GmbH (RBK) gemeinsam mit Veit Salzmann von der HLB

KVV-Prokura für Dr. Hornfeck

In seiner Sitzung am 1. April hat der Aufsichtsrat der Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH dem Vorstand der Städtische Werke AG und der Kasseler Verkehrs-Gesellschaft AG, Dr. Olaf Hornfeck, Einzelprokura für die KVV-Holding erteilt. Damit erhält Dr. Hornfeck im Umfang der Prokura die Vollmacht zur Vertretung des Alleingeschäftsführers, Dr. Michael Maxelon.



Die Schwerbehinderten- vertretung stellt sich vor

Wobei wir Euch gerne unterstützen und beraten:

- Wir stehen helfend und beratend zur Seite bei allen im beruflichen Alltag auftretenden Problemen.
- Bei der Antragstellung zur Anerkennung der Schwerbehinderteneigenschaft.
- Gleichstellung
- Auch bei Verschlechterungsanträgen könnt Ihr mit unserer Unterstützung rechnen.
- Wir sind Ansprechpartner für alle von Behinderung bedrohten Mitarbeiter/innen, z. B. durch schwere oder chronische Erkrankung.



Jürgen Poppenhäger

Schwerbehindertenvertreter
Bereich: VBFS
Tel.: 5450
Mobil: 0160/6709969



Thomas Nischwitz

Stellvertretender
Schwerbehindertenvertreter
Bereich: VBFS
Tel.: 5450
Mobil: 0160/6901361

Für ein Gespräch stehen wir Euch gern am Arbeitsplatz oder einem anderen Ort Eurer Wahl zur Verfügung, aber auch in unserer regelmäßigen monatlichen Sprechstunde könnt Ihr uns gern aufsuchen.

Unsere Sprech- stunde ab April:

**Betriebshof
Sandershäuser Straße:**
Jeden 1. Montag im Monat
Raum: 005 Sanitätsraum
von 10 Uhr bis 13 Uhr

**Betriebshof
Wilhelmshöhe:**
Jeden 1. Freitag im Monat
Raum: Sanitätsraum
von 10 Uhr bis 13 Uhr

KVV ist fahrradfreundlicher Arbeitgeber

ADFC verleiht Zertifikat in Bronze – Zweckverband wirbt um Mitstreiter

Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) hat die KVV mit dem Siegel „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“ in Bronze ausgezeichnet. Damit würdigt der Radclub das kommunale Kasseler Unternehmen für sein Engagement, den Mitarbeitern die Fahrt mit dem Fahrrad zum Arbeitsplatz möglichst leicht zu machen. Das Siegel wird seit 2017 verliehen. Den Impuls zur Zertifizierung hatte der Zweckverband Raum Kassel (ZRK) gegeben, der im Rahmen der Verkehrsentwicklungsplanung für die gesamte Region den Radverkehr stärken möchte.

Robert Wöhler vom ADFC Kassel Stadt und Land hat die Zertifizierung der KVV durchgeführt: „Die KVV und ihre Tochtergesellschaften fördern den Radverkehr mit vielen verschiedenen Maßnahmen. Das bringt gleich mehrere Vorteile: Es stärkt die Mitarbeiterbindung sowie das Teamgefühl. Zugleich kann sie als Arbeitgeber beim betrieblichen Gesund-

heits-, Umwelt- und Mobilitätsmanagement punkten.“

„Während der Pandemie sind viele in ihrer Freizeit wieder aufs Fahrrad gestiegen und haben festgestellt, dass Radfahren richtig viel Spaß macht und noch dazu bequem ist. Und da lag der Gedanke, das Rad auch für den Weg zur Arbeit zu nehmen,



Robert Wöhler (v.l.) vom ADFC Kassel Stadt und Land, Valesca Kickstein vom ZRK, Andreas Hofmann, Personalchef der KVV, ZRK-Verbandsdirektor Kai Georg Bachmann und ZRK-Landschaftsökologin Linda Brinner mit Tochter möchten ein positives Signal für andere Arbeitgeber setzen: mit dem Rad zur Arbeit ist eine gute Sache für alle Beteiligten.



doch recht nah. Und wenn ich jetzt morgens in die Gesichter unserer radelnden Kollegen gucke, sehe ich: Ja, sie haben tatsächlich Spaß. Deshalb fördern wir das auch“, ergänzt Dr. Michael Maxelon, Geschäftsführer der KVV und Vorstandsvorsitzender der Städtischen Werke und KVG.

Kai Georg Bachmann, Direktor des ZRK, zur Initiative des Verbands: „Radverkehr ist ein wichtiger Baustein im Gesamtverkehrskonzept für die Region, deshalb fördern wir ihn, wo immer es möglich ist. Dazu zählt auch, gezielt Unternehmen zu motivieren, dass ihre Mitarbeiter unkompliziert mit dem Rad zur Arbeit kommen können. Die KVV als großer Arbeitgeber setzt hier ein wichtiges Signal nicht nur an ihre eigenen Mitarbeiter, sondern vor allem auch an andere Arbeitgeber, dass Radfahrer eine Bereicherung für das Unternehmen sind.“

Um mehr Mitarbeiter für das Radfahren zu gewinnen, unterstützt die KVV und ihre Tochtergesellschaften Aktionen und Kampagnen wie „Stadtradeln“ oder die „Bike Challenge“ des Regionalmanagements. Wichtiger aber, so KVV-Personalchef Andreas Hofmann: „Ab 1. Februar ist unser Jobrad-Angebot für alle Mitarbeiter an den Start gegangen. Durch dieses at-

traktive Bike-Leasing möchten wir noch mehr Kolleginnen und Kollegen aufs Rad bekommen und dazu, das Auto öfter mal stehen zu lassen. Denn mit Rad, Bus und Bahn ist man in Kassel bestens unterwegs!“

Für die Radpendler bei der KVV ist besonders wichtig, dass sie ihre Fahrräder sicher, trocken und möglichst ebenerdig abstellen können. Auch Umkleidemöglichkeiten und Duschen gibt es vor allem an den Technikstandorten. Hinzukommt, und das ist gerade bei schlechtem Wetter wichtig, dass die Mitarbeiter der KVV von ihrem Arbeitgeber ein attraktives Jobticket angeboten bekommen. So können sie, je nach Situation, flexibel mobil sein.

Interessierte Unternehmen aus der Region können sich an den Zweckverband Raum Kassel wenden – Valesca Kickstein, Rufnummer 0561 10 970 21, E-Mail valesca.kickstein@zrk-kassel.de. Weitere Infos zum Projekt unter www.fahrradfreundlicher-arbeitgeber.de.“

ipi

Menschen

Busfahrer Michael Schneider spendete bisher 75 Liter Blut

Michael Schneider aus Guxhagen war 34 Jahre als Busfahrer bei der KVG beschäftigt. Im vorigen Jahr hat er seine 150. Blutspende abgegeben. In Summe hat der heute 69-Jährige in über 45 Jahren ganze 75 Liter Blut gespendet!

In den Anfangsjahren war es Schneider nur zweimal jährlich möglich, in seinem Wohnort Guxhagen Blut zu spenden. Daher ging es öfter gleich nach dem Dienst ins Klinikum Kassel, wo eine Spende vier bis fünf Mal im Jahr möglich ist. „Anderen Menschen zu helfen ist mir dabei besonders wichtig“, erklärt er seine Motivation. Mit jeder Spende habe er aber auch eine Kontrolle über seine eigene Gesundheit. Die Spenden habe er bisher immer gut vertragen.

Der rüstige Rentner ist regelmäßig sportlich aktiv, früher bei den „Alten Herren“ der Fußballer beim Tuspo Guxhagen, heute bei der Jedermann-Sportgruppe Guxhagen. Außerdem fährt er regelmäßig Fahrrad, auch schon

mal längere Strecken bis nach Hann. Münden oder an den Edersee. Neben dem Radfahren singt Schneider seit 25 Jahren im Gesangsverein Guxhagen. Mit seiner Frau Uschi verbringt er auch gern Zeit mit den drei Enkelkindern.

Wir wünschen Michael Schneider alles Gute und noch viele erfolgreiche Blutspenden.



Sage und Schreibe 75 Liter Blut hat der ehemalige KVG-Busfahrer Michael Schneider bis heute gespendet. Wir sagen: Vielen Dank!

Die KVV Akademie: Ein virtueller Ort des Lernens und der Potenzialentfaltung

Weiterbildung hat im KVV-Konzern schon immer einen hohen Stellenwert. Doch auch künftig ist die Qualifizierung unserer Fach- und Führungskräfte ein entscheidender Baustein, um die Anforderungen der kommenden Jahre professionell zu meistern. Unter dem Begriff KVV Akademie werden sämtliche Elemente der Personalentwicklung zusammengefasst, um einen Rahmen zu schaffen, in dem die Mitarbeiterqualifizierung in unterschiedlichsten Lernformaten vereint wird. Im Wesentlichen besteht die KVV Akademie aus drei Modulen: KVV-KOMPASS, goodhabitz und die strategische Nachfolgeplanung.

Ziel der Akademie ist es, die einzelnen Elemente einer modernen Personalentwicklung im Konzern zu bündeln und so zu steuern, dass sie einen Mehrwert leisten, um die Konzernstrategie umzusetzen. So liefert die KVV Akademie einen maßgeblichen Baustein im Kulturwandel und für ein spürbar lebendiges Leitbild.

Doch was steckt hinter der Akademie und wie werde ich als Mitarbeiterin und Mitarbeiter im Alltag von ihr profitieren? Wird es Weiterbildung wie bisher im Konzern geben? Mit diesem Artikel möchten wir etwas mehr Transparenz herstellen, welche Elemente es im Rahmen der KVV Akademie gibt und auch ein wenig den Blick in die Glaskugel wagen, um zu schauen, wo wir künftig möglichen Handlungsbedarf in einer strategieumsetzenden Personalentwicklung sehen. Dabei wird Ihnen einiges bekannt vorkommen, denn wir halten an Bewährtem fest und ergänzen unsere Personalentwicklung um weitere moderne Ansätze.

Die Elemente der KVV Akademie im Detail:

Einen wichtigen Stellenwert in der Akademie nimmt die Führungskräfteentwicklung im Rahmen des Entwicklungsprogrammes **KVV-KOMPASS** ein. Führungskräfte sollen uns als Vorbild dienen, situativ agieren, Ziele im Blick behalten, dabei menschlich sein – die Liste ist mit vielen Attributen weiter zu ergänzen und wenn wir uns unser Leitbild anschauen, wird klar, welche Anforderungen heute und künftig an Führung gestellt werden. Um allen Anforderungen gerecht zu werden, ist es unabdingbar, unseren Führungskräften nicht nur das Handwerkszeug zum Führen zu vermitteln, sondern eine Führungshaltung für ein zeitgemäßes Miteinander zu entwickeln. Mit den drei Qualifizierungsmodulen unter der Leitung von Paul Slangen, der den Konzern auch in der Vergangenheit schon in vielen Workshops unterstützt hat, schaffen wir im KVV-KOMPASS einen Ort, um Führungs- und Leitungspotenziale zu entdecken und zu entwickeln.



Doch auch die Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterqualifizierung stellt einen wichtigen Baustein dar, um professionelles Zusammenarbeiten zu ermöglichen und die Ziele des Unternehmens zu erreichen. Mit dem Seminarprogramm, das sich in der Vergangenheit bereits einen festen Platz in der Personalentwicklung gesichert hat, wollen wir auch weiterhin allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Möglichkeit zur persönlichen fachübergreifenden Weiterbildung geben.

Bei der Auswahl der Seminare für das Jahr 2021 haben wir uns dabei auf der einen Seite an die Rück-



meldungen aus den Bereichen aber auch an den Anforderungen, die uns unser gemeinsames Leitbild stellt, orientiert. Ob konstruktiver Umgang mit Feedback, kreative Problemlösung oder die professionelle Nutzung von Microsoft Teams und Co., das Seminarprogramm bietet für viele Fragestellungen das passende Angebot. Und wenn Ihnen mal ein Thema fehlt, finden Sie garantiert in unserem modernen e-learning Programm von **goodhabitz** das richtige online Training. Wir freuen uns, dass diese Plattform bereits in den ersten Monaten nach der Einführung so intensiv genutzt wurde und die Seminarzugriffe kontinuierlich steigen. Mit diesen beiden Formaten – Seminare aus dem Seminarprogramm und Trainings über die e-learning Plattform – bieten wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein breites Angebot zur persönlichen Potenzialentfaltung.

Doch hinter einer modernen Personalentwicklung und der KVV Akademie steckt noch mehr als das Konzeptionieren und Organisieren von Weiterbildungen. Um zur richtigen Zeit die richtigen Menschen am richtigen Ort zu haben ist es wichtig, das Heute zu kennen und das Morgen zu sehen. Das heißt, neben einer quantitativen- auch eine qualitative Personalplanung zu haben und sich personalstrategisch aufzustellen.

Die KVV Akademie als Ort der Potenzialentfaltung



In unserer **strukturierten Nachfolgeplanung** schauen wir gemeinsam mit den Geschäftsführungen in die Organisationen, um das Personalrisiko abzuschätzen und Maßnahmen abzuleiten.

Einige der hier beschriebenen Elemente sind Ihnen sicher schon in der Vergangenheit im Konzern begegnet, doch was uns mit der KVV Akademie gelingt, ist die einzelnen Personalentwicklungsinstrumente eng miteinander zu verzahnen. So werden neben Führungskarrieren auch Spezialisten und Projektkarrierewege eine wichtige Rolle im Konzern einnehmen, die es gilt zu entwickeln und über ein strukturiertes Talentmanagement auch mit Menschen zu besetzen.

Alles in allem ist die KVV Akademie ein lebendiger Ort der Potenzialentfaltung für alle Ebenen des Konzerns, der auch in den kommenden Jahren weitere Elemente einer modernen Personalentwicklung ineinander verzahnen wird. Denn wer aufhört sich zu entwickeln, egal ob Mensch oder Organisation, wird von der Zeit überholt.

Tibor Kijewski

Windpark Reinhardswald: Infozeitung klärt auf

Informativ, unterhaltsam, seriös und gut anzusehen. Das ist die neue Infozeitung zum Windpark Reinhardswald, die von seinen Gesellschaftern im März aufgelegt wurde. Sie ist in einer Auflage von knapp 30.000 Exemplaren an alle Haushalte in den Kommunen rund um den geplanten Windpark verteilt worden. Ziel: sachlich über das in Planung befindliche Projekt zu informieren und die laut vorgetragenen Fehlinformationen richtig zu stellen.

Dass nicht jeder Windräder schön findet, ist unumstritten. Es findet auch nicht jeder Atommeiler attraktiv. Dass die Energiewende aber schwerlich ohne erneuerbare Energien und allen voran der Windkraft zu realisieren ist, ist genauso unumstritten. Deshalb ist ein ausgewogenes und behutsames Vorgehen beim Ausbau der Erneuerbaren notwendig. Genau so, wie es die Städtischen Werke gemeinsam mit ihren unterschiedlichen Partnern tun. Dass das tatsächlich so ist, zeigt die hohe Akzeptanz der Windparks Söhrewald/Niestetal, Rohrberg, Stiftswald und auch Kreuzstein. Diese vier Windparks wurden im Wald gebaut. Und das großteils auf Flächen, die bereits durch Stürme und Orkane vorgeschädigt sind. Im Reinhardswald aber sind die vorgesehenen Flächen zusätzlich durch die Trockenheit der vergangenen Sommer und durch Borkenkäfer geschädigt. Im vermeintlichen „Märchenwald“ wird kaum ein Baum angetastet. Im Gegenteil. Doch die Windkraftgegner behaupten genau dies. Die Zeitung zum geplanten Windpark möchte hier sachlich und unaufgeregt das Projekt vorstellen. So wie es die Website des Windparks auch schon seit gut zwei Jahren tut. Denn die Gegner der Energiewende hier in Nordhessen sind zwar laut und können gut mobilisieren – aber sie tun dies mit bewusst falschen oder verzerrten Argumenten und sie sprechen nicht für die Mehrheit.



Wer nicht im Reinhardswald lebt und dennoch Interesse an der Zeitung hat, findet sie hier direkt auf der Startseite des Internetauftritts des Windparks unter www.wp-reinhardswald.de. Oder einfach den QR-Code scannen.



Azubigewinnung in Zeiten von Corona

Wenn das Bewerbungsinterview über Smartphone und Video läuft

Das Jahr 2020 hat mit der Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen besonders unsere Kreativität gefordert. Viele Prozesse, die sich in der Vergangenheit bewährt haben, konnten nicht mehr gelebt werden. Auch bei der Azubiauswahl haben wir das deutlich gespürt. Haben wir doch in den vergangenen Jahren sehr gute Erfahrungen mit unseren Auswahltagen gesammelt, an denen wir die Azubis gemeinsam erleben konnten und auch die Bewerber und Bewerberinnen die Chance hatten, uns als attraktiven Ausbildungsbetrieb und Arbeitgeber kennenzulernen, galt es 2020 neue Wege für eine professionelle Azubiauswahl zu entwickeln.

Und hier hat sich die ganze Kompetenz und Stärke des Teams um Anja Drotleff und John Grieger gezeigt. Denn in wenigen Tagen ist es gelungen, ein online Auswahlverfahren zu etablieren, das uns ermöglichte, das Verfahren nahtlos fortzusetzen.

Die Herausforderung war schnell definiert: Wie kann es gelingen, den Bewerbern ein modernes Unternehmen zu präsentieren und gleichzeitig einen umfassenden Eindruck von ihnen zu bekommen? Hierzu haben wir 2020/21 ein mehrstu-

figes Auswahlverfahren etabliert. Es galt einen Weg zu finden, um mit den Bewerbern auf die räumliche Distanz in einen Dialog zu kommen. Dabei kam auch erstmals die Idee des zeitversetzten Interviews auf. Wie geht so etwas?

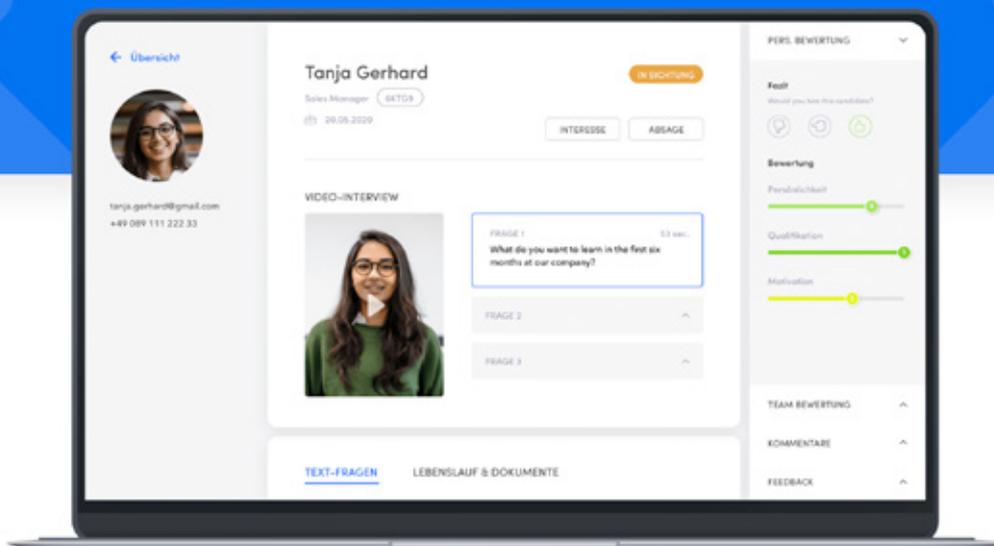
Hierzu zeichnen die Kandidaten im Vorfeld zum Online-Treffen ihre Antworten zu standardisierten Fragen via Smartphone per Video auf, so dass das Auswahlgremium sich im Vorfeld ein erstes Bild machen kann. Schnell war auch eine technische Lösung gefunden. Dank eines Berichts bei der Fernsehshow „Höhle der Löwen“ vor längerer Zeit, in der sich die Firma Talent-Cube vorgestellt hatte, war klar, dass dieses System für unsere Anforderungen genau das Richtige ist.

In einem zweiten Schritt wurden die Bewerberinnen und Bewerber zu einem Online-Meeting via Teams eingeladen, um im Gruppengespräch tiefer in die Fachlichkeit und Motivationslage einzusteigen. Anfängliche Bedenken, ob die Bewerber über die notwendigen technischen Voraussetzungen verfügen, lösten sich schnell auf. So haben wir allen Bewerbern die Möglichkeit eingeräumt an einem Technik-Check teilzunehmen, wo sich zeigte, dass ein online Bewerbungsverfahren keine technische Hürde darstellt.

Zeitversetzte Video Interviews für eine effiziente Vorauswahl

Haben Sie auch keine Lust mehr auf unnötige Vorstellungsgespräche, Telefon-Interviews oder Assessment-Center? Laden Sie dank Talentcube SCREEN® nur noch Top-Kandidaten ein. Nutzen Sie Zeitversetzte Video Interviews und verabschieden Sie zeitaufwändige Recruitingtätigkeiten vollständig aus Ihrem Recruitingprozess.

DEMO VEREINBAREN



Doch wie sind wir konkret vorgegangen?

Schritt 1: Das zeitversetzte Interview mit Talent-Cube

Im ersten Schritt haben die Bewerberinnen und Bewerber einen Link zu der Website von Talent-Cube bekommen. Hier wurden sie mit vier Fragen konfrontiert, die es galt, in einer vorgegebenen Zeit zu beantworten. Die Antworten zur Frage haben die Teilnehmenden dann pro Frage mit ihrem Smartphone aufgezeichnet und auf die Plattform von Talent-Cube geladen. Die Mitglieder des Auswahlremiums hatten so die Möglichkeit, sich einen ersten Eindruck zu verschaffen und auf Basis der Antworten auch vertiefende Fragen für das Online Meeting zu formulieren.

Schritt 2: Das Online- Gruppenauswahlverfahren

Im Anschluss wurden die Bewerberinnen und Bewerber zu einem Online-Auswahlverfahren via Teams eingeladen. Hier hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich live online zu präsentieren. Die Beobachter haben im Anschluss an die Meetings über eine Bewertungsmatrix die Teilnehmenden eingeschätzt. Die daraus entstandene grafische Übersicht hat dann in der Beobachterkonferenz sehr schnell zu einem einheitlichen Bild geführt, welche Bewerberinnen und Bewerber einen Ausbildungsplatz angeboten bekommen sollen.

Eine Frage stand danach jedoch noch im Raum. Da wir in der Vergangenheit die künftigen Azubis mit ihren Eltern zur Vertragsunterzeichnung immer eingeladen hatten, um eine Nähe und Bindung aufzubauen, war auch dies im vergangenen Jahr nicht möglich. Wie können wir uns also von anderen Betrieben positiv abheben und die Ausbildungsverträge übergeben?

Auch hier war die Lösung schnell gefunden: Wir verschicken die Verträge mit einem Videobook. Mit dem Videobook erhielt jeder künftige Azubi eine Mappe mit vier Videos, in denen Andreas Hofmann und Tibor Kijewski die künftigen Azubis begrüßen, sich die Ausbildungsleitung vorstellt, der Ausbildungsvertrag erläutert wird und mit unserem KVV Imagefilm Lust auf den zukünftigen Ausbildungsbetrieb gemacht wird. Die positiven Rückmeldungen haben uns sehr gefreut und gezeigt, dass wir mit innovativen neuen Wegen auch immer wieder neue Akzente setzen können. Ein großer Dank gilt auch den Betriebsräten der Städtischen Werke und der KVG, die uns unkompliziert und schnell begleitet haben, die passende Software zu beschaffen und den Auswahlprozess online zu gestalten.

Zusammenfassend halten wir fest, dass es uns auch in dem schwierigen, pandemiegeprägten Jahr 2020 mit Kreativität und professioneller Zusammenarbeit aller Beteiligten gelungen ist, auch für 2021 die passenden Auszubildenden zu finden. Trotzdem hoffen wir alle für die Zukunft auch wieder Präsenzanteile in unseren Räumlichkeiten in das Auswahlverfahren einbauen zu können, denn Menschlichkeit, Herz und Enthusiasmus für das was wir tun wirkt am meisten, wenn man sich gegenübersteht.

Tibor Kijewski

Vorschau

125 Jahre KVG: Vorbereitungen für das Jubiläum beginnen

Am 21. Juni 2022 steht ein großes Jubiläum ins Haus: An diesem Tag vor 125 Jahren wurde die Große Casseler Straßenbahn, die „Urmutter“ der heutigen KVG, gegründet. Ehrensache, dass wir diesen besonderen „Geburtstag“ feiern wollen.

In welchem Rahmen und wann genau, steht allerdings noch nicht fest. Am 8. Juni 2022 soll die Documenta 15 in Kassel beginnen, da würde ein großes Fest der KVG nicht recht passen. Hinzu kommt „Corona“. Je nach Entwicklung der Pandemie

bleibt es für die Documenta bei dem bisher geplanten Datum, oder sie wird verschoben. Doch auch wenn die Weltkunstausstellung verlegt wird, ist fraglich, wie die KVG ihr Jubiläum in einer Pandemie begehen kann.

Kurzum: Derzeit ist vieles noch offen. Dennoch starten demnächst die ersten Vorbereitungen in einer Arbeitsgruppe die, darauf läuft es hinaus, Szenarien für eine Jubiläumsfeier „mit“ und „ohne“ Corona entwickeln wird. Die Sache bleibt also spannend. Und, versprochen, wir halten Sie auf dem Laufenden!

Dank an einen unserer Busfahrer ...

Folgende Mail hat uns Anfang Januar erreicht. Den Dank geben wir gerne weiter.

Vielen Dank an den Fahrer der Linie 11 am Sonntag um 12.02 Uhr, Haltestelle documenta urbana. Unser Hund war ausgebüxt und alleine in seinen Bus eingestiegen. Der Fahrer war so nett, so lange zu warten, bis ich suchend die Heinrich-Schütz-Allee entlang lief und den Hund wieder in Empfang nehmen konnte.
Vielen herzlichen Dank, es gibt noch viele nette Menschen, die gerne helfen.

Mit freundlichen Grüßen

Sigrun S.



Dank für Engagement bei Demo

DANKE!

KVG war gut vorbereitet

Auch wenn es schon ein paar Tage her ist, haben sich die Bilder der Querdenker-Demo, die am 20. März in Kassel aus dem Ruder lief, eingepägt. Trotz weiter steigender Corona-Zahlen hatten laut Polizei rund 20.000 Menschen die Innenstadt gestürmt. Ein Großteil der Teilnehmenden protestierte gegen die Corona-Politik – und das nicht immer friedlich.

Davon war auch der ÖPNV in Kassel betroffen. Für viele Kolleginnen und Kollegen sowohl in der Vorbereitung als auch am Demo-Tag eine besondere Herausforderung – denn zum einen gab es ständig wechselnde Umstände. Zum anderen war die Informationslage nicht immer eindeutig. Dass die KVG in der Öffentlichkeit und gegenüber den Kunden als zuverlässiger und serviceorientierter Mobilitätsdienstleister

„Dafür möchten wir ihnen unseren Dank und unsere Anerkennung aussprechen. Das war eine großartige Teamleistung...“

Dr. Michael Maxelon

wahrgenommen wurde, liegt zum großen Teil am Engagement der Mitarbeitenden. „Dafür möchten wir ihnen unseren Dank und unsere Anerkennung aussprechen. Das war eine großartige Teamleistung, bei der die Kolleginnen und Kollegen bei der KVG und der KVV in der Betriebssteuerung, Kommunikation, Planung, Technik und im Fahrdienst erstklassige Arbeit geleistet haben“, sagt der KVG-Vorstandsvorsitzende Dr. Michael Maxelon und ergänzt: „Hier hat sich gezeigt, dass die Kombination aus guter Vorbereitung und Flexibilität am Einsatztag der richtige Weg ist, um den Betrieb, so lange er vertretbar ist, aufrechtzuerhalten und die Fahrgäste zuverlässig und schnell über die Einschränkungen zu informieren. Eine großartige Leistung, von der wir für kommende Ereignisse viel lernen und mitnehmen können!“

Blick von außen

Lob für schnelle Störungsbehebung bei der NSG

Störungen des Stromnetzes sind ärgerlich aber nicht vermeidbar. Das wissen auch die Kunden der NSG. Umso dankbarer sind sie, wenn die Störung schnell wieder behoben ist. Und manchmal schreiben sie auch eine Dankesnachricht. Eine E-Mail, die den Kollegen besonders aufgefallen ist, veröffentlichen wir hier.

Sehr geehrte Damen und Herren,
wir hatten gestern Abend um 20:45 Uhr am Ziegenberg in 34128 Kassel einen Stromausfall! Allerdings nach 45 Minuten war die Störung schon wieder behoben. Ich möchte den betreffenden Menschen/Fachleuten einfach mal DANKE sagen für ihre schnelle Arbeit. Wirklich ganz wunderbar! In diesen Momenten wird uns wieder bewusst, wie abhängig wir vom Strom sind. Ach..wie gut geht es uns doch in Deutschland. Nochmal DANKE!

Mit freundlichen Grüßen

S. Peter



Nur für aktive Mitarbeiter der KVV!

Wenn Sie künftig **keine gedruckte Ausgabe** der intern & aktuell erhalten und diese stattdessen im Intranet lesen möchten, senden Sie uns bitte untenstehendes Formular ausgefüllt per Hauspost an „KK - Redaktion i&a“ zurück.

ODER GANZ NEU: In der „Meine KVV“-App können Sie unter der Kachel „Einwilligungen“ ganz einfach per Klick entscheiden, ob Sie die intern & aktuell zugeschickt haben möchten oder lieber im Intranet lesen.

Name:

Bereich:

E-Mail:

Ich möchte die Mitarbeiterzeitung intern & aktuell ab der nächsten Ausgabe im Intranet lesen und benötige keine gedruckte Ausgabe mehr.

Datum:

Unterschrift:

Zum „runden Geburtstag“ sagen wir: DANKE!

1981 war das Jahr der Demonstrationen. Für Frieden und Abrüstung, gegen Atomkraft und die Ausbeutung der Dritten Welt und für Umweltschutz. Helmut Schmidt war Bundeskanzler, der Monatslohn lag im Durchschnitt bei knapp über 1.740 D-Mark, Stefanie führte die Hitliste der Namen neugeborenen Mädchen an und Christian die der Jungen. Schulterpolster machten (sich) beängstigend breit, Bundfalten waren en vogue.

Die Städtischen Werke und die KVG (von KVV war damals noch keine Spur) erhielten im Königstor ein nagelneues Verwaltungsgebäude, das Schwimmstadion Auedamm feierte sein 25-Jähriges, die KVG nahm ihre ersten Niederflur-Schubgelenkbusse und die hypermodernen N8C-Hochflurbahnen in Betrieb.

Und – Die erste Ausgabe der intern & aktuell erschien:

„Wir möchten in dieser neuen Mitarbeiterzeitschrift allen Kolleginnen und Kollegen nicht nur möglichst umfassende Informationen übermitteln, die sich auf unsere verschiedenen Arbeitsgebiete beziehen, sondern auch durch dieses Sprachrohr gemeinsamer Öffentlichkeitsarbeit den kollegialen Zusammenhalt stärken...“, schrieb die sechsköpfige Redaktion unter Leitung von Helmut Siemon und Karl-Heinz Soldat im Vorwort.

Daran hat sich bis heute nichts geändert. Auch wenn seitdem viel Wasser die Fulle heruntergeflossen ist, STW und KVG wuchsen und gediehen, weitere Unternehmen, Töchter, Beteiligungen entstanden und ganz neue, digitale Formate von Kommunikation und Information, darunter das Intranet und die Mitarbeiter App Meine KVV: Die i & a blieb. Sie ist eine Institution.

Unzählige Autorinnen und Autoren aus der Belegschaft haben seitdem ihre Ideen, Texte und Fotos eingebracht und damit die i & a lebendig gehalten. Dafür sagen wir DANKE, und wir freuen uns auf die Zukunft mit Ihnen.

In diesem Sinne: Bleiben Sie frohen Mutes und vor allem gesund.

Ihre Redaktion

